Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

39 Möglichkeiten den Jihad zu unterstützen

Einleitung

Aller Preis gebührt Allah, Der Seinen Dienern den Jihad zur Pflicht gemacht hat, und ihnen die Herrschaft und Überlegenheit über das ungläubige Volk auf Erden versprochen hat. Und möge Sein Segen und Frieden auf den Besten Seiner Diener sein, den einen, der wahrlich auf dem Wege Allahs gekämpft hat um schließlich das zu erlangen, was sicher ist (der Tod). Allahs Segen und Frieden auf ihn, seine Familie und auf seine reinen Gefährten.

Meinen ehrenwerten Brüder: Die Zeiten in denen wir leben, sind Zeiten der Verwirrung und der Entfremdung vom Islam, welches in der Geschichte noch nie da gewesen ist. Zeiten in denen Fremdartigkeit normal geworden und Verwirrung weit verbreitet ist und die gesamte Erde zu einer Bühne dieses Konflikts geworden ist. Außer für diejenigen die standhaft zu ihrer Religion stehen, an ihr festhalten, sie mit ihren Zungen und Waffen verteidigen, weshalb die gesamte Welt dem Terror den Krieg erklärt hat – oder vielmehr dem Jihad in all seinen Formen. Wir stellen also fest, dass der Islam von einem einzigen Pfeil angegriffen wird. Den Nationen des Unglaubens und ihrer Helfer aus allen Ecken der Welt, die sich gegen at-Ta'ifah al-Mansurah[1] versammelt haben, welche den Kampf gegen den Unglauben und die Ungläubigen auf ihren Schultern trägt - ein Kampf der klar und deutlich ist, der weder Unterbrechung noch Barmherzigkeit kennt, bis der Befehl Allahs zu ihnen kommt. Und sie erleiden keinen Schaden weder von denen, die sie betrügen, noch von denen, die sie im Stich lassen, von Seiten der Untreuen bereits besiegten Muslime, noch von Seiten jener, die im Sumpf dieses niedrigen diesseitigen Lebens untergegangen sind, noch von Seiten der Ungläubigen, der Banden von Abtrünnigen, den Leugnern, oder den irregegangenen Erneuerern, welche sich ihnen widersetzen. Und es besteht kein Zweifel darin, dass der Jihad

[1] Die siegreiche Gruppe

zu den Mitteln gehört, das von höchster Moral zeugt um Allah näher zu kommen. In Wahrheit ist der Jihad eine Pflicht, welche Allah uns auferlegt hat und es gibt keine größere Verpflichtung nach dem Glauben an Allah, als den Jihad und das Zurückschlagen der Besatzer, die die muslimischen Länder besetzt haben.

Wendest du dich dem Islam in seinen Ländern zu, siehst du dass er wie ein Vogel ist,
dem man die Flügel abgeschnitten hat.

Der Jihad in heutiger Zeit ist der einzige Weg für die Ummah, hat doch der Feind die Länder der Muslime eines nach dem anderen besetzt. Allah, der Erhabene sagt:

„[...] Und sie werden nicht eher aufhören, euch zu bekämpfen, als bis sie euch von eurem Glauben abtrünnig gemacht haben, wenn sie es vermögen.“[2]

Also haben die Muslime heute keine andere Wahl, als den Jihad und der Sprache der Waffen.
Sag mir bitte bei deinem Herrn: ein invasierender Feind, der Länder besetzt, die Ehre verletzt, aus Kindern Waisen, aus Frauen Witwen gemacht hat und begonnen hat den Islam aus jedem Winkel anzugreifen…nach alle dem, besteht noch Zweifel daran, dass der einzige Weg um sich diesem Feind verständlich zu machen die Sprache der Gewalt und der Rache ist?

Eisen wird nur mit Eisen bekämpft, und Gewalt wird nur mit Gewalt vergolten...

Und es ist uns im Qur'an und der Sunnah vorgeschrieben - und die Realität bezeugt und bestätigt dies - das diejenigen, die nach Verhandlungen und Frieden streben nichts anderes ernten, als deutliche Niederlage und immer größer werdende

---

2 al-Baqara:217

Dienerschaft gegenüber anderen als Allah und Unterwerfung gegenüber den Übertretern. Sei gewarnt vor den betrügerischen Herrschern, die nach diesen Dingen im Namen der Muslime streben, sie sind nicht von uns und wir sind nicht von ihnen.

Vielmehr sind sie unser Erzfeind, da die Ungläubigen durch sie mit uns gespielt haben, und durch ihre Pläne und Täuschungen wurden wir unserer Rechte beraubt und betrogen.
Wie könnte es denn anders sein, als es Allah in Seinem Buch gesagt und uns darüber informiert hat, dass sie den Krieg gegen uns mit einem bestimmten Ziel vor Augen begonnen haben:

"...*bis sie euch von eurer Religion abkehren, wenn sie es nur könnten...?*"

Es gibt keine Lösung außer durch den großen Jihad – der Weltfriede ist uns nicht genug.
Es gibt keinen Frieden für den Feind. Dies ist Gesetz und Glaube im Herzen eines jeden Muslims.

Von diesem Standpunkt und da der Jihad die Wahl der Ummah und die notwendige, sowie vorgeschriebene Verpflichtung ist, habe ich, nachdem ich mit einem der Brüder Rücksprache gehalten habe, mich dazu entschlossen einige Punkte darzulegen, die jeder übernehmen kann um dem Jihad und den Mujahidin zu dienen und um dem Zug des Jihad noch mehr Antrieb zu geben, der sich schnell bewegt, ungeachtet der übergroßen Arroganz der Übertreter.

So, nannten wir dieses Abhandlung:

"39 Wege um dem Jihad zu dienen und daran teilzunehmen"

...wir bitten Allah um Seine Rechtleitung, Hilfe und dass er uns standhaft macht. Und bitten Ihn es zu akzeptieren und zu einem Nutzen für die Leute zu machen.

Muhammad bin Ahmad as-Salim ('Isaal-'Awshin) - 19/5/1424H



Fasse deine Absicht zum Jihad

Die aufrichtige Absicht zu haben - die wahre aufrichtige Absicht zu haben, welche einen dazu führt danach zu streben dem Ruf des Jihad zu antworten, wenn immer der Rufer ruft: "Zieht aus! Oh Soldaten Allahs!" . Man sollte sich selbst das Versprechen geben, dass man sich dem Kampf anschließt, wenn man dazu aufgefordert wird. Und wenn man von seinen Brüdern um Hilfe gebeten wird gemäß der Aussage des Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihm: "...und wenn ihr gerufen werdet um auszuziehen, zieht aus."

Und wenn man beabsichtigt kämpfen zu gehen, jedoch die Gelegenheit verpasst, oder dazu nicht in der Lage ist, verursacht dies einen Schmerz. Sowie es Allah im Bezug auf die Ash'ariyyin - das waren die unter den Gefährten, die keine Mittel fanden, die sie zur Teilnahme am Kampf befähigt hätten:

„Noch (trifft) jene (ein Tadel), die zu dir kamen, damit du ihnen die Möglichkeit zu reiten verschafftest und (zu denen) du sagtest: ‚Ich kann nichts finden, womit ich euch beritten machen könnte.' Da kehrten sie um, während ihre Augen vor Tränen überflossen aus Kummer darüber, dass sie nichts fanden, was sie hätten ausgeben können." [3]

Dies ist also die höchste und perfekteste Form der aufrichtigen Absicht, die zu Gram und tiefstem Bedauern führt, die man verspürt, wegen dem, was man verpasst hat, weil man nicht am Kampf auf dem Wege Allahs teilgenommen hat.

Was denjenigen angeht, der sagt: "Gepriesen sei Allah, der mich davor bewahrt die nötigen Voraussetzungen für den

[3] At-Tauba :92

Jihad zu haben" kann über ihn gesagt werden, dass er das Kämpfen hasst und nicht danach strebt. Er ist wie die Heuchler, die den Kampf verabscheuen und nicht ausziehen, außer während sie es hassen. Ziehen sie dennoch aus, entmutigen sie die Armee und rennen davon, sobald die Schlacht beginnt.
Welch ein klarer Beweis vor Allah - der eine, der weint aus Trauer den Kampf und Jihad verpasst zu haben und der andere, der seine Freude darüber versteckt, dass er eine Entschuldigung oder einen Grund für sich gefunden hat um nicht am Kampf teilzunehmen. Und Allah kennt das Verborgene und das was in den Herzen ist...

Fasst man also die Absicht in den Kampf zu ziehen, entfernt man gleichzeitig eine Charaktereigenschaft des Heuchlers. Abu Hurayrah berichtet, möge Allah mit ihm zufrieden sein, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

"Wer immer stirbt ohne auf dem Wege Allahs gekämpft zu haben, oder nicht die Absicht hatte zu kämpfen, der stirbt auf einem Zweig der Heuchelei." [4]

Shaykh ul-Islam Ibn Taymiyyah sagte:

"Was die kleine Heuchelei (nifaq) angeht, so kann man sie als Heuchelei in Taten und alles, was damit zusammenhängt, bezeichnen. Wenn eine Person beispielsweise lügt, wenn sie redet, oder ihr Versprechen bricht, wenn sie es gegeben hat, sich untreu verhält nachdem sie mit etwas betraut wurde, oder im Zwist mit einer anderen Person ausfällig wird...und diese Fälle stehen im Zusammenhang mit dem Unterlassen des Jihads, da es zu den Charakteristiken der Heuchler (Munafiqin) gehört. Der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm sagte:

---

[4] *Sahih Muslim*

" Wer immer stirbt ohne auf dem Wege Allahs gekämpft zu haben, oder nicht die Absicht hatte zu kämpfen, der stirbt auf einem Zweig der Heuchelei."

Und Allah offenbarte das Kapitel der Bara'ah (at-Taubah), welches auch bekannt ist als "Entblößer" (al-Fadihah), weil es die Heuchler entblößt hat. Allah klärte in diesem Kapitel die Stellung der Heuchler und beschrieb sie in ihm mit Feigheit und dem Unterlassen des Jihad. Weiterhin beschrieb Er sie damit, dass sie geizig sind, wenn es darum geht auf dem Wege Allahs zu spenden und sie gierig nach Besitz sind. Und dies sind zwei gefährlichen Krankheiten: Feigheit und Geiz.

Allah sagt:

„Die Gläubigen sind jene, die an Allah und Seinen Gesandten glauben und dann nicht (am Glauben) zweifeln und sich mit ihrem Besitz und ihrem eigenen Leben für Allahs Sache einsetzen. Das sind die Wahrhaftigen.“ [5]

Er beschränkte die Gläubigen auf diejenigen, die glauben und den Jihad unternehmen. Und Allah sagte:

„Diejenigen, die an Allah und an den Jüngsten Tag glauben, bitten dich nicht um Erlaubnis, nicht mit ihrem Gut und ihrem Blut kämpfen zu müssen, und Allah kennt diejenigen recht wohl, die (Ihn) fürchten.“ [6]

Allah informiert uns also, dass der Gläubige den Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihn, niemals darum bitten würde, ihn vom Jihad auszusparen, diejenigen aber, die darum bitten, sind jene, die nicht glauben. Wie steht es also um den, der den Jihad unterlässt ohne den Propheten um Erlaubnis zu bitten? "

---

[5] Al-Hujurat:15

[6] At-Tauba:44-45

Sei also gewarnt mein Bruder im Islam zu sein wie die Heuchler, oder auf einem Zweig der Heuchelei zu sterben. Was denjenigen anbelangt, der die Mujahidin kritisiert und denjenigen, der auszieht um Jihad zu machen unter zahlreichen Anschuldigungen - mal wird gesagt, er sei zu ungeduldig, an anderer Stelle wird er beschuldigt keinen Rat anzunehmen - so sagen wir ihm:

Oh, der du unsere Jugend vor dem Jihad gewarnt hast
Halte zurück deine Verleumdung und deine Ablehnung
Ist derjenige schuldig, der nach den Gärten und ihrem Aroma strebt,
und stets auf dem Pfad der Gefährten wandelt
Ist derjenige schuldig, der dieses Leben mit seiner Leere verstoßen hat,
und mit flammender Überzeugung los ging um auszuziehen?
Ist derjenige schuldig, der sein Leben Allah geweiht hat, um mit ihm nach Firdaws zu streben - das Beste aller Ziele?
So verschont den Jihad und seine Leute vor den Ermahnern seid gewarnt, vor der Beschreibung der Heuchler, seid gewarnt...
Wer immer nicht kämpft, noch die Absicht dazu hat,
stirbt einen schrecklichen Tod...
Wahrlich, der Jihad ist der Weg zu unserer Ehre,
und indem wir ihn unterlassen sind wir erniedrigt und leben ein niederes Leben.



Allah aufrichtig um den Märtyrer-Tod (Shahaada) bitten

Allah aufrichtig, ehrlich, beständig und mit Hingabe um den Märtyrer-Tod bitten, denn wer Allah aufrichtig um den Märtyrer-Tod bittet, dem gibt Allah den Status eines Märtyrers, selbst wenn er in seinem Bett stirbt. Anas bin Malik, möge Allah zufrieden mit ihm sein, sagte, dass der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

"Wer immer nach dem Märtyrer-Tod strebt und darin wahrhaftig ist, dann wir ihm dies gegeben, selbst wenn er es nicht erreicht"

und in einer anderen Überlieferung heisst es:

"... Allah gibt ihm den Status eines Märtyrers, selbst wenn er in seinem Bett stirbt." [7]

Shaykh Abdullah Azzam, möge Allah mit ihm barmherzig sein, sagte: "Und die Bedeutung der beiden Ahadith ist, dass wenn er Allah mit Wahrhaftigkeit um den Märtyrer-Tod bittet, bekommt er die Belohnung der Märtyrer, selbst wenn er in seinem Bett stirbt."
Shaykh Abdullah Azzam sagte auch: "...aber die Wahrhaftigkeit im Bitten um den Märtyrer-Tod (zeigt sich darin) hat zur Folge, dass man die richtigen Vorkehrungen trifft:

„Wären sie aber zum Ausmarsch entschlossen gewesen, hätten sie sich doch gewiss für ihn gerüstet; doch Allah wollte ihren Abmarsch nicht. So hielt Er sie zurück, und es

[7] Sahih Muslim

wurde gesagt: ‚Sitzet (daheim) bei den Sitzenden.' " [8]

Zehn Jahre des Jihads in Afghanistan vergehen, während der Weg dort hin sicher und bekannt ist. Die Grenzen sind offen, und dennoch schafft er es nicht bis nach Peshawar? Was ihn angeht so bitten wir Allah für ihn um Vergebung, falls er denkt, dass er wahrhaftig im streben nach dem Märtyrer-Tod ist.
Siehst du nicht den Beduinen, der zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte: "Soll ich dir folgen und hier geschlagen (mit dem Schwert) werden - und er zeigte auf seinen Nacken- um in das Paradies einzutreten?" So wurde der Beduine später an der Stelle geschlagen auf die er vorher gezeigt hatte, da sagte der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm: "Er war wahrhaftig mit Allah, so war Allah wahrhaftig mit ihm.""

Das wahre Bestreben nach dem Märtyrer-Tod ist das, welches einen dazu bringt bereits dem ersten Anzeichen vom Jihad entgegenzueilen und den Ruf zu erwidern, sobald er ertönt. Im Gegensatz zu dem Verhalten dessen, der langsam ist in der Unterstützung der Religion und seine Hilfe hinauszögert.

Seine Zunge wiederholt:

Oh Herr mit Deiner Hilfe befinden sich die Seelen in den Gärten, so vergieße mein Blut, oh Herr, im Jihad,
da meine Sünden mich übermannt haben,
und niemand anderes, als der Märtyrer-Tod sie auszulöschen vermag,
Mein Herr, mein Herr! Der Märtyrer-Tod ist was ich begehre,
So antworte auf mein Begehren mit Deiner Tugend,
Oh du Großzügiger!

Also vergewissere dich, dass du wahrhaftig mit Allah bist, und sei hartnäckig in deinem Bitten um den Märtyrer-Tod auf Seinem Weg - im Angesicht des Feindes und nicht das du ihm

[8] At-Tauba:46

den Rücken kehrst - und bekräftige deine Entschlossenheit Jihad zu machen. Und wisse, dass der derjenige, der Allah mit Wahrhaftigkeit um den Märtyrer-Tod bittet, derjenige ist, der ihn an jedem Ort begehrt, ihn ausfindig macht, und permanent Ausschau nach ihm hält; gehöre nicht zu denjenigen, die schlafen bis er zu ihnen gebracht wird.

Du hoffst auf Erfolg, aber beschreitest nicht seinen Pfad, wahrlich Schiffe fahren nicht auf trockenem Grund.



Nimm selber am Jihad teil

…selbst teilzunehmen am Jihad auf dem Wege Allahs, nicht faul zu sein an ihm teilzunehmen, ihn nicht mit Ausreden hinauszögern, denn sich zufrieden zugeben mit dem sitzen bleiben, bedeutet sich mit dem diesseitigen Leben zufrieden zugeben und es dem Jenseitigen vorzuziehen.
Und die Teilnahme am Jihad mit der eigenen Person gehört zu den vorzüglichsten Wegen die Nähe Allahs - des Erhabenen - zu erlangen, und sein Vorzug ist niemandem verborgen.

Und sein Vorzug ist im Quran und der Sunnah erwähnt. Zahlreich sind die Stellen an denen der Vorzug dessen, der den Jihad mit sich selbst unternimmt und der Vorzug des Märtyrers und des Märtyrer-Todes beschrieben werden, die dieses Dokument umfangreicher machen würden, als beabsichtigt, wenn man sie alle aufzählen würde.
Im Quran finden wir über siebzig Verse bezüglich des Jihads, und in der Sunnah fassen die Gelehrten ganze Kapitel in ihren Schriften unter dem Thema Jihad, bezüglich seiner Gesetze und Vorzüge, zusammen.

Und wenn das Wort "Jihad" erwähnt wird, dann steht es im

Zusammenhang mit dem Wort *qital* [9], wie Ibn Rushd gesagt hat:

"...und wenn das Wort Jihad erwähnt wird, bedeutet es den Kampf mit dem Schwert gegen die Ungläubigen, bis sie sich unterwerfen, oder die Jizyah mit ihren eigenen Händen in einem Zustand der Erniedrigung bezahlen...".

Also, steht es niemandem zu das Wort Jihad so zu verallgemeinern, dass es auch den Kampf gegen das eigene Ego (Jihad an-Nafs), mit der Zunge, mit dem Stift, oder zur Religion Allahs rufen (Da'wah) umfasst. Es ist wahr, dass all diese Handlungen, Handlungen der Gottesfurcht und Gehorsamkeit sind, dennoch ist ihre Bedeutung in der islamischen Rechtsprechung nicht unter dem Begriff des Jihad zusammengefasst, es sei denn es ist ausdrücklich erwähnt.

Und der Jihad gehört zu den Besten, der rechtschaffenen Taten:

Es wurde zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, gesagt:

„Wer sind die Besten der Leute?“ Da sagte er, Allahs Segen und Frieden auf ihm:
„Ein Gläubiger, der mit seinem Gut und seinem Blut den Jihad unternimmt auf dem Wege Allahs.“ Sie sagten: "Dann wer?" Er, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte: 'Ein Gläubiger auf einem Berg, der Allah fürchtet und die Leute vor seinem Übel bewahrt." [10]

Und er, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

"Wahrlich, Allah hat im Paradies einhundert Stufen für die Mujahidin auf dem Wege Allahs vorbereitet; zwischen jeder

---

[9] Kampf
[10] al-Bukhari

von ihnen ist ein Abstand wie zwischen Himmel und Erde, deshalb wenn ihr Allah bittet, dann bittet um Firdaws, denn sie ist die höchste Stufe und der höchste Teil des Paradieses und über ihr befindet sich der Thron des Barmherzigen, und aus ihr entspringen die Flüsse des Paradieses." [11]

Und er, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

"Keine Füße eines Dieners, werden auf dem Wege Allahs mit Staub bedeckt, ohne dass Allah ihm das Feuer verbietet." [12]

Und er, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

"Wer immer auf dem Wege Allahs auf einem Kamel kämpft, dem wird das Paradies zur Pflicht. Und wer immer Allah bittet, ihm zu gestatten aus freiem Willen und wahrhaftig auf Seinem Wege getötet zu werden und dann stirbt oder getötet wird, erhält er den Lohn eines Märtyrers. Und wer immer auf dem Wege Allahs verletzt wird, oder ihn trifft ein Schaden, so wird es ihm (Verletzung …) am Tage der Auferstehung in strahlendem Licht erscheinen; dessen Farbe Safran, und dessen Geruch Moschus ist. Und wer immer eine Wunde auf dem Wege Allahs bekommt, die blutet [...], der wird das Merkmal der Märtyrer tragen." [13]

Wisse, dass die beste Tat der Jihad gegen die Leute des Unglaubens und des Irregehens ist,
Und es ist die meist geliebteste bei meinem König wie es al-Bukhari überlieferte,
Und wahrlich, Allah hat in den Gärten seinen Bewohner einhundert Stufen bereitet,
was zwischen ihnen ist, ist das was zwischen Himmel und Erde,

---

11 al-Bukhari

12 Sahih al-Jami #5419

13 Abu Dawud, at-Tirmidi, an-Nasa'i, Ahmad in Sahih al-Jami #6292

Und wer immer seine Füße mit Staub bedeckt im Jihad,
wird von meinem Herrn vor zermalmender Strafe beschützt,
Und wer immer von einem Kamel kämpft, als Schild in mitten der Schlacht,
hat für sich selbst zum Lohn und Preis das Paradies gemacht
und niemandem ist zu danken außer Allah.
Und das beste Leben ist das auf einem abgelegenen Berg,
oder unter dem Schatten der Schwerter und Pfeile,
Und mit dem Jihad wird der Feind terrorisiert,
und mit den Speerspitzen der Banner des Islam erhoben.
Und im Jihad liegt das Wesen der Tugend, und niemand unterlässt ihn,
der gesunden Menschenverstand besitzt.
Derjenige der zurückbleibt, ohne rechtmäßige Entschuldigung
ist nicht gleich dem, der auszieht um dem Ruf der Gefahr zu antworten,
weder ist es der Diener, der eine Tageslänge fastet und die Nacht im Gebet verbringt.
Mit dieser Hervorhebung und diesem Vorzug
sind die Texte der Erinnerung und Rezitation gekommen
Und dem Diener bleibt hiernach keine Wahl außer dieser,
ohne zu zögern noch daran zu zweifeln,
Und der Banner des Jihad wird sich, egal wo du auch sein magst, verbreiten,
so halte an ihm fest
Und finde dein Glück, in dem du dich dem Kampf anschließt,
so wird dich Belohnung und Erfolg erreichen.
Und lasse dich nicht von den Worten der Entmutigenden beirren,
noch von denen, der trügerischen Diener und Gelehrten.
Erinnere dich an Ermahnung des gesegneten Gelehrten (Abdullah Ibn al-Mubarak) an Fudayl (Ibn Iyad), und du wirst die Essenz des wesentlichen erkennen.



Unternimm den Jihad mit deinem Besitz

Den Jihad mit dem eigenen Besitz zu unternehmen bedeutet, dass man auf dem Wege Allahs für den Jihad, die Mujahidin und alles, was sie dafür benötigen spendet.

Shaykh Yusuf al-Uyayri sagte:

"Der Jihad mit dem eigenen Besitz wird oft in den Versen des Jihad im Qur'an wiederholt, und es findet sogar vor dem Jihad mit sich selbst Erwähnung. Dies bedeutet jedoch nicht, dass es (der Jihad mit dem eigenen Besitz) einen höheren Rang einnimmt! Er wird deshalb vorher erwähnt, weil der Jihad mit dem eigenen Besitz die Form des Jihads ist, den die ganze Ummah unternehmen und daran teilhaben kann. Da die ausreichende Kämpferzahl dann erfüllt ist, wenn die erforderlichen Männer der Ummah ausziehen, während die Mittel (Besitz/Geld) nicht ausreichend sind, wenn nicht die gesamte Ummah dieser Verantwortung nachkommt und ihren Besitz den Mujahidin gibt. So ergibt sich, dass der Teil der islamischen Gesellschaft, der dazu aufgefordert wird den Jihad mit seinem Besitz zu unternehmen größer ist, als der Teil, der dazu aufgefordert wird mit seinem Leben daran teilzunehmen. Deshalb wird erst der Jihad mit dem Besitz in den Versen des Jihads auf Grund der Größe des Teils der Ummah, die damit angesprochen werden (Männer, Frauen, jung, alt), erwähnt und Allah weiß es am besten. Und der Jihad mit dem eigenen Besitz erfordert nicht von dem Gläubigen das Spenden von riesigen Beträgen. Er spendet das, wozu er in der Lage ist, um es als Entschuldigung vor Allah, dem Erhabenen, bringen zu können, weil das Ziel des Jihads mit dem eigenen Besitz ist, wenn es zum Fardh ul-Ayn[14] wird, sich von der Bürde der

[14] Verpflichtung jedes einzelnen

Pflicht, welche einem um den Hals gebunden wurde zu verringern und das zu bezahlen, in der Hoffnung, dass dies einen von der Verantwortung vor Allah, dem Erhabenen, befreit, selbst wenn es ein kleiner Betrag ist. Der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

„Ein Dirham hat eintausend Dirham (in Belohnung) übertroffen." Daraufhin wurde er, Allahs Segen und Frieden auf ihm, gefragt: "Oh Gesandter Allahs! Wie kann das sein? Er, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „Ein Mann, der zwei Dirham besaß, nahm einen davon und den anderen spendete er. Ein anderer Mann der viel Besitz hatte, nahm eintausend Dirham aus seinem riesigen Reichtum und spendete sie." [15]

Bei Allah, das Spenden wird nicht auf Grund der Höhe des Betrages angenommen und bemessen; es kommt eher auf den Zustand an, in dem man spendet, wie der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte, als er gefragt wurde:

„Welches spenden ist das Beste? Er, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte: Das welches aus den Bemühungen dessen kommt, der wenig hat."[16]

Was bedeutet: das Spenden von demjenigen, der nicht viel besitzt und sehr stark auf seinen Besitz angewiesen ist.

Also fürchtet Allah, und spendet von dem, wozu ihr in der Lage seid! Nicht nur einmal, sondern widmet regelmäßig einen festen Betrag eures Einkommens den Mujahidin in dem Bewusstsein, dass der Krieg andauert und sie auf euer Geld angewiesen sind."

---

15 Überliefert bei Ahmad und Nasa'i

16 Überliefert bei Ahmad und Abu Dawud



Denjenigen rüsten und unterstützen, der in den Jihad geht

Und zu den Arten des Jihads auf dem Wege Allahs und dem Dienen der Mujahidin gehört es die Kämpfer auszurüsten, die sich bereit machen in den Jihad zu gehen.
Und die Tugendhaftigkeit und Größe dieser Tat ist in zahlreichen authentischen Ahadith des Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihm, überliefert:

"Wer einen Kämpfer rüstet, der auf dem Wege Allahs auszieht, hat selbst gekämpft. Und wer sich gut um die zurückgelassene Familie des Kämpfers auf dem Wege Allahs kümmert, hat gekämpft."[17]

"Wer einen Kämpfer auf dem Wege Allahs rüstet, erhält die gleiche Belohnung wie er (der Kämpfer), ohne das die Belohnung des Kämpfers im Geringsten abnimmt."[18]

Und dies ist eine vortreffliche Gelegenheit für einen Mann, der entschuldigt ist (wie beispielsweise der Blinde, der Lahme usw.), nicht auf dem Wege Allahs auszuziehen, da er die Möglichkeit bekommt einen Kämpfer zu rüsten, der beabsichtigt auszuziehen, und somit die gleiche Belohnung erhält. Und es besteht kein Zweifel darin, dass dies ein gewaltiges Tor von den Toren der Güte und Rechtschaffenheit ist. Der Jihad und das Rüsten eines Kämpfers sind die besten Stellen an die man seine Spende und Zakat geben sollte, tut man dies, so steigt man gleichzeitig in die Kategorie derer auf, die sich auf dem Wege Allahs befinden.

Auch ist dies eine Gelegenheit für eine Frau, die nicht dazu in

[17] Überliefert bei al-Bukhari und Muslim
[18] Authentisch überliefert bei Ibn Majah

der Lage ist auf dem Wege Allahs auszuziehen, da das Rüsten eines Kämpfers mit ihrem Besitz, ihrem Schmuck und was immer sie auftreiben kann um Anteil an dieser gewaltigen Belohnung zu haben, im Rahmen ihrer Möglichkeiten ist. Frauen nahmen in den ersten Tagen, sowie in anderen Perioden der Geschichte des Islam eine sehr wichtige Rolle ein. An dieser Stelle dürfen wir es nicht versäumen die heldenhafte Schwester des großen Kommandeurs Abu Jaffar al-Yemeni (möge Allah sich seiner erbarmen) zu erwähnen. In seiner Biografie auf der Internetseite qoqaz.com wurde erwähnt, dass: „...sie verkaufte all ihr Gold und sie rüstete ihn mit dem Erlös des Verkaufs."

Wo sind also solche Schwestern? Eher noch, wo sind solche Männer?

Genauso hat derjenige die Möglichkeit sich an dem Rüsten eines Kämpfers zu beteiligen, der keinen Besitz zum spenden hat, indem er Spenden von anderen sammelt.
Der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

"Derjenige der das Ausführen einer guten Tat erleichtert, ist wie derjenige, der sie ausgeführt hat."



Kümmere dich um die hinterbliebene Familie des Mujahids

...und sich nach ihrem Zustand und Bedürfnissen zu erkundigen, um den Hadith gemäß Punkt 5. zu vervollständigen, der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

"...wer von euch sich gut um die Hinterbliebene Familie des

Mujahids auf dem Wege Allahs kümmert, der hat gekämpft."

Und von dem was über die Tugendhaftigkeit dieser großen und noblen Tat überliefert wird, gehört die Aussage des Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihm:

"Wer sich von euch gut um die Hinterbliebene Familie desjenigen kümmert, der auszieht (in den Jihad), der erhält die Hälfte seiner Belohnung." [19]

Die Sorge, das Kümmern und das Beschützen der Familie des Mujahids gehört zu den Rechten des Mujahids über diejenigen, die sitzen geblieben sind, die sich in dem gleichen Land wie seine Familie befinden. So lautet es in einem Hadith:

"Die Frauen der Mujahidin sind so verboten für diejenigen, die sitzen geblieben sind, wie ihre eigenen Mütter es für sie sind, und es gibt keinen Mann von denjenigen, die sitzen geblieben sind, der damit betraut wurde sich um die Familie des Mujahids zu kümmern und dem nicht nachkommt, ohne das er (der Mujahid) am Tage des Jüngsten Gerichts hervorgebracht wird, und zu ihm gesagt wird: 'Er verhielt sich bezüglich deiner Familie untreu (weil er seiner Aufgabe nicht nachgekommen ist), so nimm was du möchtest von seinen guten Taten', so nimmt er von den guten Taten, das was er möchte. Was meinst du (bleibt dann noch an guten Taten übrig)?" [20]

Und die Warnung für denjenigen, der weder kämpft, noch einen Mujahid rüstet, noch sich um die Hinterbliebene Familie des Mujahids kümmert, ist klar. Wenn also der Muslim keine dieser drei Dinge, während der Zeit des Jihads erfüllt, verdient er die Strafe Allahs, wie es von dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, überliefert wird:

„Wer nicht kämpft, keinen Mujahid rüstet, noch sich gut um die

---

[19] Überliefert von Muslim und Abu Dawud

[20] Überliefert von Muslim, Ahmad, Abu Dawud und an-Nasa'i

Hinterbliebene Familie des Mujahids kümmert, dann wird ihn Allah mit einem Unglück vor dem Tag der Auferstehung schlagen!" [21]



Unterhalt für die Familien der Märtyrer

...ihren Witwen zu helfen und ihre Kinder und Verwandten zu besuchen.

Oh ihr, die ihr danach strebt dem Jihad und denen, die an euer Stelle den Jihad unternommen haben zu dienen: Gebt aus für die Familien der Märtyrer und unternimmt äußerste Anstrengung um dies zu tun, wie der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, zum Haushalt des Jaffar bin Abi Talib ging, als er über sein Märtyrertum in der Schlacht von Mu'tah informiert wurde, und sagte zu seiner eigenen Familie:

"Bereitet Essen für die Familie von Jaffar vor, da sie eine Angelegenheit getroffen hat, welche sie beschäftigt hält." [22]

Und Ibn Kathir erwähnt die Geschichte des Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihm, und den Kindern von Jaffar in dem von Ahmad überlieferten Hadith, in dem Asma bint Umays sagte:

"Als Jaffar und seine Gefährten getötet wurden, trat der Gesandte Allahs bei mir ein, als ich gerade einige Lederhäute färbte, Teig geknetet und meinen Sohn gebadet hatte, und sie (die Lederhäute) trocken rieb und säuberte. Da sagte der Gesandte Allahs, Allas Segen und Frieden auf ihm: 'Gib mir Jaffars Kinder.' So gab ich sie ihm, er roch an ihnen und

---

[21] Überliefert von Abu Dawud und es ist authentisch

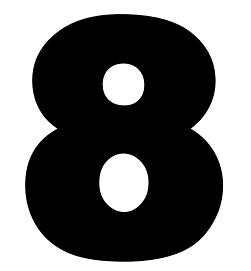
[22] Überliefert bei Abu Dawud und At-Tirmidhi

seinen Augen wurden feucht. Da sprach ich: Oh Gesandter Allahs, mögen mein Vater und meine Mutter für dich geopfert sein! Was lässt dich weinen? Hast du Nachrichten bezüglich Jaffar und seiner Gefährten erhalten? Er, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte: 'Ja. Sie wurden heute getötet.' Dann stand ich auf schrie und rannte zu den Frauen, da sprach der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, zu seiner Familie: 'Übergeht die Familie Jaffars nicht. Bereitet etwas Essen für sie vor, da sie mit der Angelegenheit ihres Angehörigen beschäftigt sind."

So lasst uns den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, zum Vorbild nehmen, und uns um die Familien der Märtyrer, um ihre Witwen und Kinder kümmern, indem wir sie (mit Gütern und finanziell) unterstützen und ihnen helfen. Seinen Kindern gilt es zu helfen und sie vor allem zu schützen, vor dem was ihnen schadet; seine Frau gilt es wieder mit einem geeigneten Versorger zu verheiraten, sofern sie es wünscht. Was Asma bin Umays angeht die Witwe Jaffars, so heiratete sie nach der festgesetzten Zeit Abu Bakr as-Sidiq, möge Allah mit ihm zufrieden sein.

All diese Punkte gehören also zu den Rechten der Märtyrer über uns, es sind einfache Handlungen, welche große Belohnung bei Allah mit sich bringen.

Dieser Märtyrer hat sein Leben und seine Seele für diesen Din geopfert und um das Wort Allahs zu erhöhen, dann ist doch das mindeste, was wir tun können uns um seine Familie, seine Frau und seine Kinder in seiner Abwesenheit zu kümmern. Es kann sein, dass Allah uns dadurch unser Fehltritte verzeiht und uns erlaubt die Karawane der Märtyrer einzuholen....



Sich um die Familien der Verwundeten und Gefangenen kümmern

Und zu den Formen des Jihad mit denen wir uns an ihm beteiligen können, gehört es auch sich um die Familien der Verwundeten und Gefangenen zu kümmern, da sie nicht anwesend sind um dies selbst zu tun, ihre Familien allerdings Hilfe benötigen und deshalb nicht im Stich gelassen werden dürfen. Vielmehr wird es uns auch in dieser Sache zur Pflicht uns um sie zu kümmern und nach ihrer Situation zu schauen, wie es uns im Falle des Mujahids und des Märtyrer eine Pflicht ist.

Besondere Fürsorge muss den Familien und Angehörigen der Gefangenen zuteil werden, da ihre qualvolle Ungewissheit bei weitem größer ist und ihre Trauer und Verlangen um Kenntnis über das Schicksal wird immer wenn sie an ihn denken aufs Neue entfacht. Deshalb ist es wichtig sie daran zu erinnern geduldig und ausdauernd zu sein und das wir sie durch diese schwierige Phase begleiten.

Es wurde festgestellt, dass wenn die Frau eines gefangenen Bruders dem Druck ihrer Umgebung droht nicht mehr standhalten zu können, werden sie von einigen Beschränkten, die ihre Männer beleidigen und wegen ihrer Situation aufgezogen. Umso mehr ist es wichtig, dass wir den Frauen unserer gefangenen Brüder zur Seite stehen, indem wir für sie aufkommen, sie beschützen, unterstützen und sie dazu ermutigen Geduld zu haben.

Und Allah hilft Seinem Diener, solange Sein Diener seinem Bruder hilft.



Spenden sammeln für die Mujahidin

Es gibt keinen Zweifel daran, dass das Geld die Lebensader des Jihads ist und es von äußerstem Nutzen für den Jihad und die Mujahidin ist, wenn eine Gruppe der Ummah - oder die gesamte Ummah - Spenden sammeln um diese dann zu den Leuten an den Fronten zu schicken. Die Auswirkungen, welche dies auf den Jihad hat, dürften niemanden verborgen sein. Dies ist eine Sache, die die Kuffar wütend gemacht hat, da sie versucht haben die Geldströme der Mujahidin auszutrocknen und vermehrt Druck auf diejenigen ausgeübt haben, die mit ihnen (die Mujahidin) zusammen arbeiten. Trotz alledem, setzen die Mujahidin ihren Weg fort "...diejenigen, die sich ihnen widersetzen, oder sich von ihnen abwenden, werden ihnen keinen Schaden zufügen können."

Und wenn die Jihad Bewegung andere dazu aufruft für die Organisation zu spenden, bedeutet dies nicht, dass es sich hierbei um eine Wohltätigkeitsorganisation handelt, welche Spendenboxen verteilt um Geld von jedermann zu bekommen. Es handelt sich hierbei um eine Bewegung die primär von sich selbst abhängt (nach Allah). Das bedeutet, bevor sie die Spenden der Wohltäter entgegen nimmt, gewinnt sie ihre (der Wohltäter) Sympathie, welche das Bewusstsein der Dawa und das Bewusstsein dem Ruf des Jihad zu antworten, in sich tragen. Sie (die Bewegung) erniedrigt sich nicht, indem sie sich irgendwelchen Kompromissen hingibt, die ihre Glaubensgrundsätze beflecken und Narben auf ihrem Kampf hinterlassen würden. In dem sie sich so verhält, folgt sie dem Beispiel des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, im Aufruf an seine Gefährten nach Spenden auf dem Wege Allahs, und dem Ausrüsten der Mujahidin mit diesen gesegneten Abgaben.

Ein Gutes Beispiel für die kollektive Erfüllung dieser Verantwortung aus Gründen des Glaubens zeigt sich in dem Wetteifern der Gläubigen sich für jede Schlacht des Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihm, zu rüsten. Am meisten hervorzuheben ist hier die Schlacht von Tabuk, in der die Gläubigen hervor geeilt kamen um zu spenden, und die edelsten der Männer und Frauen nahmen an ihr teil. Und was gibt es besseres für die Mujahidin die Söhne des Islam auf der Wiederbelebung der islamischen Einheit großzuziehen, indem sie freimütig ihren Besitz für den Jihad geben und ihrem Muslim Bruder zu helfen und sich für ihn zu opfern, genauso wie sie dazu erzogen werden ihr Leben freimütig zu geben und darin auf dem Schlachtfeld wetteifern um das Wort Allahs zu erhöhen?

Wahrlich, dies ist die wahre Erziehung; Erziehung gemäß den Manieren der Güte und dem Charakter der Rechtschaffenheit. Und kein Muslim, der diese umfassende Jihad Erziehung erfahren hat, wird nicht zu geizig sein selbst das letzte bisschen seiner Ersparnisse zu spenden, und er wird nicht zögern dem Flehen seines Mujahid Bruders mit seiner Hilfe und Unterstützung zu antworten:

Oh mein Bruder im Islam, Rechtschaffenheit ist etwas,
was dir Glück verschaffen wird am Tage der Auferstehung
So setze dich dem aus, was Gut ist und wetteifere im opfern
denn am Tage der Auferstehung, wird Allah dich dafür belohnen

Shaykh Yusuf al-Uyayri (möge Allah barmherzig mit ihm sein) sagte:
"Und derjenige, der weder über Einkommen, noch Besitz verfügt, der sollte das Geld und Besitz derer sammeln, die darüber verfügen, von den Frauen, den Kindern, den speziellen und der allgemeinen Masse. Und wer nicht dazu in der Lage ist Spendengelder zu sammeln, sollte es zumindest

im Rahmen seiner Möglichkeiten sein, andere dazu aufzufordern mit ihrem Besitz am Jihad teilzunehmen zu spenden und die Muslime davor zu warnen geizig und zurückhaltend zu sein, wenn nach ihrem Besitz gefragt wird."

Und es gibt zahlreiche Methoden Geld für die Mujahidin zu sammeln die nicht alle hier aufgezählt werden können, aber was für dich wichtig ist, ist die vollkommene Entschlossenheit Spendengelder zu sammeln. Wenn dies deine wahre Sorge und Hingabe ist, wirst du feststellen, wie sich unzählige Wege öffnen werden dies zu tun. Und du wirst jedes Hindernis überqueren, welche dir die Helfer des Kreuzes und die Feinde der Mujahidin, seien sie aus den eigenen Reihen, oder der des Kreuzes, auf den Weg legen.

Es ist mir Gleich, ob sich mein Pfad mit Erschwernissen
und Hindernissen füllt.

Wir müssen davon überzeugt sein, dass diese Angelegenheit eine Pflicht für uns ist und gleichzeitig ein Recht deines Bruders über dich, und die Güte der Sache stammt nicht von dir. Vielmehr stammt diese Güte von Allah, Dem allein der Dank dafür gebührt, dass er dich geleitet hat und dir gestattet hat den Leuten der Frontlinien zu dienen.
Wie viele Völker hat Er diesem Segen vorenthalten, und wie wenige hat Er für ihn auserwählt? Oh Allah, so lasse uns zu den Wenigen gehören...

Und lasst uns der Rede Allahs, des Erhabenen, gedenken:

„Seht, ihr seid diejenigen, die (dazu) berufen sind, auf Allahs Weg zu spenden; doch unter euch sind manche, die geizig sind. Und wer geizig ist, der geizt nur gegen sich selber; und Allah ist derjenige, der reich ist, und ihr seid die Armen. Und wenn ihr (Ihm) den rücken kehrt, so wird er ein anderes Volk an euere Stelle setzen; und sie

werden nicht so sein wie ihr.“ [23]

Und lasst uns, die Worte unseres geliebten Propheten Muhammads vor Augen führen, Allahs Segen und Frieden auf ihm: "Derjenige, der das Ausführen einer guten Tat erleichtert, ist wie derjenige, der sie ausgeführt hat." In einem andern Hadith heißt es: "Oh Allah! Entschädige den, der freimütig spendet, und bringe Vernichtung über den, der geizig ist."

10 Zahle die Zakat an sie

Die Zakat ist ein Recht Allahs über unseren Besitz, und diejenigen, die zu denen gehören, welche sie (Zakat) am meisten benötigen, sind die Mujahidin. Sie sind auch diejenigen, die am meisten Anspruch darauf haben, da sie sich wirklich „auf dem Wege Allahs“ befinden, arm und reisend sind usw.

Shaykh Abdullah Azzam, möge Allah barmherzig mit ihm sein, sagte; "Ibn Taymiyah wurde bezüglich der Knappheit der Gelder um die Hungrigen zu speisen befragt, sowie über den Jihad, welcher ohne Geld nicht weitergeführt werden könnte. Also sagte er: ' Wir ziehen den Jihad den Hungrigen vor, selbst wenn sie sterben sollten, genauso wie in der Angelegenheit der menschlichen Schilder (bei denen die Ungläubigen angegriffen werden ungeachtet der Tatsache, dass sie Muslime als menschliche Schilder benutzen und dadurch unabsichtlicher Weise Muslime getötet werden) diese Angelegenheit (der Jihad) ist es mehr wert fortgesetzt zu werden (das wir den Jihad fortsetzen, trotz des Todes einiger Muslime). Wir entscheiden so, weil im Falle der menschlichen Schutzschilder wir sie (die Muslime) mit unserer Handlung töten, während sie in der Angelegenheit der Zakat, auf Grund

[23] Muhammad:38

der Handlung Allahs sterben.'"

Al-Qurtubi sagte: „Die Gelehrten sind sich einig, dass wenn eine Notwendigkeit die Muslime treffen sollten, nachdem die Zakat bereits entrichtet wurde, wird es für die Muslime verpflichtend ihren Besitz für diese Notwendigkeit auszugeben."

Und Malik sagte:"Es ist eine Pflicht für die Leute von ihrem Besitz auszugeben um die Gefangenen zu befreien - selbst wenn dies bedeutet, dass ihr gesamtes Vermögen austrocknet - und hierüber gibt es eine Übereinstimmung der Gelehrten."

Shaykh Abdullah Azzam, möge Allah barmherzig mit ihm sein, sagte: "Und die Bewahrer der Religion erhalten den Vorzug vor den Bewahrern des Lebens (der Muslime), und die Bewahrer des Lebens erhalten Vorzug vor den Bewahrern des Besitzes. Der Besitz der Reichen ist nicht mehr wert, als das Blut der Mujahidin, so lasst die Wohlhabenden den Gesetzen Allahs bezüglich ihres Besitzes große Aufmerksam geben! Der Jihad ist hierauf dringend angewiesen, und die Religion sowie die Länder der Muslime sind stets der potentiellen Gefahr der Zerstörung ausgesetzt, während die Wohlhabenden in ihren Gelüsten ertrinken. Und würden die Wohlhabenden nur für einen Tag ihre Gelüste zurückstellen, und würden sie ihre Hände davor zurückhalten ihren eigenen Besitz im Kauf von sinnlosen Sachen zu plündern, und ihn anstatt dessen den Mujahdin zukommen ließen, die vor Kälte sterben, deren Füße amputiert werden wegen Frostbeulen, die nicht dazu im Stande sind die Mittel für ihre Versorgung aufzubringen, oder sich davor zu schützen, dass ihr Blut nicht vergossen wird - Ich sage: Hätte der Reiche den Mujahidin in Afghanistan den Betrag zukommen lassen, den er für sich an einem Tag ausgibt, so würde ihr Reichtum - mit der Erlaubnis Allahs - dem Jihad einen großen Schub in Richtung Sieg geben."

Es ist also eine Pflicht die Zakat an die Mujahidin zu entrichten, da es ein Recht Allahs über unseren Besitz ist, und

Shaykh Muhammad Ibn Uthaymin, möge Allah barmherzig mit ihm sein, und Shaykh Abdullah Ibn Jibrin, möge Allah ihn bewahren, sagten: "Es ist erlaubt die Zakat verfrüht abzugeben, wenn darin ein Nutzen für die Mujahidin und die unterdrückten Muslime in den Ländern des Jihad steckt."

Und es besteht kein Zweifel darin, wenn nur ein viertel der Zakat an den Jihad und die Mujahidin gegeben würde, würden wir große Resultate sehen, und dies würde den Mujahid in allen Ecken der Erde ausreichen. Und erzählst du manchen Leuten, was die Rafidah von ihrem Besitz für ihren Glauben spenden und opfern, erhältst du folgende beiden Aussagen:

1) sie haben einen Staat, der sie unterstützt und,
2) dass sie den Khumus[24] ihren Führern geben

Und ich antworte ihnen: Wir warten auf keinen Staat für Ahlul-Sunna, der ihren (Ahlul-Sunnas) Jihad sponsert, noch warten wir darauf, dass die Leute ein fünftel ihres Besitzes hergeben. Wir bitten lediglich um ein viertel der Zakat, dessen Verwendung einen unvorstellbar gewaltigen Effekt haben wird. Fragt euch selbst: Wie viele eurer Zakat wurde dafür ausgegeben um islamische Zentren in den verschiedensten Regionen der Welt zu errichten, während der gerade neugeborene islamische Staat der Taliban immens auf die Spendengelder der Muslime angewiesen war? Nichts geschah, sogar bis zu dem Ausmaß, als der Amir ul-Mumineen Mullah Muhammad Omar, Allah möge ihn bewahren, von der Situation der Mujahidin in Grozny erfuhr, den Schatzmeister des Bayt al-Mal [25] nach dem Betrag fragte, der sich in den Kassen befand und er ihm daraufhin sagte, dass sie lediglich 300.000$ besäßen, woraufhin Mullah Omar den Schatzmeister dazu veranlasste den Mujahidin in Tschetschenien ein drittel des Betrages zukommen zu lassen!!!

---

[24] ein fünftel der Kriegsbeute

[25] Staatskasse des islamischen Staates

Stellt euch vor! Ein Staat, dessen gesamtes Vermögen gerade einmal 300.000$ beträgt, während die Zakat der Muslime hier und dort " aus den Fenstern geschmissen" wurde und überall verwendet wurde nur nicht dort, wo es von Nöten gewesen wäre! Als der gegenwärtige Kreuzzug gegen Afghanistan begann, betrug das "Vermögen" der Staatskasse gerade einmal 70.000$!

Oh Allah! Wie merkwürdig die Ahlul-Sunnah doch nur sind! Selbst die Zakat, welche sie von ihrem eigenen Besitz abgeben, wird nicht zu den richtigen Stellen gebracht!

Und Allah ist die Quelle der Hilfe, und auf Ihn allein ist Verlass.



Helfen die Verwundeten zu behandeln

...dies geschieht, indem man Medikamente für die Verwundeten kauft und ihre Behandlung und Arztkosten bezahlt. Und es besteht kein Zweifel darüber, dass die Anzahl der Verwundeten einen großen Anteil der Mujahidin ausmachen. Wenn sie also mit den notwendigen Mitteln zur Behandlung versorgt werden, so ist dies wirklich ein großer Dienst an den Mujahidin. Dieser Dienst wird von folgenden Gruppen erwartet:

- Ärzte und Pharmazeutiker, die über Fachwissen für die Behandlung von Verwundeten verfügen

- Diejenigen, die sich im oder in der Nähe des Kampfschauplatz befinden, sind in der Lage etwas zu tun, was andere nicht können.

- Sie können sich zu den Aufenthaltsorten der

Verwundeten begeben um sie zu versorgen.

- Diejenigen, die sich um die Überführung der Verwundeten aus anderen Ländern kümmern, müssen für die nötigen medizinischen Behandlungen sorgen
und für alle daraus entstehenden Kosten aufkommen.

Gleichfalls gilt dies im Allgemeinen für all diejenigen, die im Stande sind für die Mujahidin zu spenden, sich natürlich auch um deren Verwundeten und Verletzte zu kümmern.

12 Lobe die Mujahidin, erwähne ihre Errungenschaften und rufe die Leute dazu auf ihren Fußstapfen zu folgen

Und zu den Methoden dem Jihad zu dienen, gehört es auch die Mujahidin zu loben, stolz auf sie zu sein, mit ihren Leistungen zu prahlen, ihre Geschichten zu erzählen, die wundersamen Dinge, welche ihnen passieren sind zu berichten und ihre Siege gegen die Feinde des Din mit anderen zu teilen.
Hiermit gibt man den Herzen wieder Leben und stellt eine Verbundenheit zu den vergangenen Tagen der Ehre und des Ruhmes her. Das was die Mujahidin an ehrenvollem Blut und reinen Seelen gegeben haben, tränkt die Schreibrohre:

Jeden Tag zieht eine Karawane in Richtung der Gärten aus,
mit Märtyrern, mit denen der Allwissende höchst zufrieden ist,
Was soll ich zudem was sie zu tun pflegten sagen?

Die Rede ist verstummt und die Schreibrohre sind ausgetrocknet.

In dem Erwähnen ihrer Geschichten steckt ein Ruf für die Leute, in ihre Fußstapfen zu treten um der Methode des Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihm, zu folgen. Und was gibt es besseres, als der Ummah die Mujahidin zum Vorbild zu geben, die ihr Leben gegeben haben um den Banner des Islam zu errichten, anstatt ihnen solche zum Vorbild zu geben, die in den Versuchungen dieses Lebens verloren gegangen sind und unachtsam sind?

Die Ummah sollte erfahren, dass die Geschichte des Jihad, der Mujahidin und der Märtyrer kein von ihr abgetrennter Teil ist. Vielmehr ist sie ein immer fortsetzender Bestandteil dieser anhaltend noblen Ummah, die vom Propheten Muhammad, Allahs Segen und Frieden auf ihm und seinen noblen Gefährten begonnen wurde und sich in denen fortsetzt, die ihren Fußstapfen bis zum heutigen Tag folgen.

Derjenige, der sich der Karawane der Mujahidin anschließt, ist dem Islam, mit dem der Prophet Muhammad, Allahs Segen und Frieden auf ihm, gekommen ist nicht fremd. Er ist vielmehr derjenige, der seinen (des Propheten) Weg aufs Neue erleuchten lässt. Und derjenige, der die Frage stellt, warum denn die Gelehrten heutzutage nicht ausziehen um den Jihad zu unternehmen, dem antworten wir: das Beispiel (dem wir folgen) ist Muhammad, Allahs Segen und Frieden auf ihm, nicht diejenigen, die sich an das diesseitige Leben klammern und sich mit ihm beschäftigt halten, egal welchen Titel oder Namen ihm gegeben wird:

Sie sagten: "Gibt es die Fußstapfen eines, dem man folgen kann,
von den Gelehrten oder Rezitatoren?
Ich sagte: "Die des Propheten Muhammad und seiner

Gefährten,
In ihrem Jihad blieben sie beständig.
Wahrlich, meine Vorbilder sind Ibn al-Walid und Mus'ab
Und Ibn az-Zubayr und der Rest der Ansaar."
Sie sagten: "Dein Weg ist gefüllt mit Erschwernissen,
Warum strebst du also nach einem Leben der Gefahr?"
Ich sagte: "Erschwernisse sind die Pfeile auf dem Wegweiser zu unseren Gärten,
was also die Vergnügen angeht, so sind sie die Pfeile auf dem Wegweiser ins Feuer."

Es ist also ein Pflicht die Leute und die Ummah dazu aufzufordern die Mujahidin zum Vorbild für ihr Leben zu nehmen, damit die Ummah zu ihren alten glorreichen Tagen zurückkehren kann, da der spätere Teil der Ummah mit nichts anderem recht geleitet wird, als dem, womit der erste Teil (Sahaba) recht geleitet wurde.

13 Gib den Mujahidin Mut und feure sie an weiterzumachen

Es besteht kein Zweifel darin, dass die Zunahme an Verrätern und Leugnern einen großen Effekt auf die Moral der Mujahidin hat, auch wenn dies nicht dazu führt, dass sie auf ihrem Weg anhalten. Der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

"...sie nehmen keinen Schaden von denen, die sich ihnen widersetzen, noch von denen, die sie im Stich lassen."

Dennoch ist es nötig den Mujahidin Mut zu zusprechen und ihnen zur Seite zu stehen, sie zu unterstützen um ihnen zu zeigen, dass wir mit ihnen sind im Kampf gegen ihre Feinde

egal wo sie sind. Gleichermaßen müssen wir sie dazu ermutigen ihren Jihad fortzusetzen und geduldig in ihm zu sein, ungeachtet der Prüfungen und Wirrungen, denen sie gegenüberstehen.

Diese Dinge gehören zu den höchsten Formen der moralischen Unterstützung, die wir den Mujahidin geben können, und es kann sein, dass Allah, deswegen barmherzig mit uns ist.

In unseren Tagen ist die Not an denen gestiegen, die die Mujahidin in ihrem Entschluss (dem Jihad) bestärken, da die Zahl derer gestiegen ist, die betrügen und die Wahrheit mit Falschheit vermischen und es gibt keine Macht noch Kraft außer bei Allah, dem Hohen, dem Mächtigen. Der Prophet Muhammad, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sprach die Wahrheit, als er sagte:

"Es werden Tage nach euch kommen in denen die Geduld eines Wohltäters die Belohnung von fünfzig von euch (Gefährten) mit sich bringt, da ihr solche in eurer Umgebung habt, die euch dazu ermutigen, Gutes zu tun, und sie werden niemanden in ihrer Umgebung finden, der sie dazu ermutigt Gutes zu tun."

So lasst uns zu denjenigen gehören, die die Mujahidin ermutigen:

Du besitz zum Spenden weder Besitz noch Rösser,
dann lass die Zunge helfen, wenn der Umstand nicht mehr erlaubt.



Nimm Position für die Mujahidin ein und verteidige sie

Es wird von al-Tirmidhi, von Abu al-Dardha, möge Allah mit ihm zufrieden sein, überliefert, dass der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte: *„Wer die Ehre seines Bruders verteidigt, dem wendet Allah das Gesicht vom Feuer am Tag der Auferstehung ab,"* und dies gehört zu den Rechten der Mujahidin über den Rest der Ummah.

Wir sollten davor gewarnt sein die Ehre der Mujahidin anzugreifen und das öffentlich zu machen, was ihrem Ruf schaden könnte und davor (gewarnt sein) zu sehr nach ihren Fehlern zu suchen um sie offen zu legen. Eher ist es in diesen Zeiten wichtig ihnen zur Seite zu stehen, ihre Ehre zu verteidigen, ihre Fehler zu verdecken und Feindschaft gegenüber denen zu zeigen, die beabsichtigen ihnen zu schaden oder das öffentlich zu machen, was ihnen schadet. An dieser Stelle möchte ich meine Brüder dazu aufrufen die Tageszeitung "ash-Sharq al-Awsat" zu boykottieren und alle ihr ähnlichen Zeitungen, da sie, wie auch andere, den Plan der jüdisch-kreuzfahrerischen Allianz ausführt, in dem sie versucht Spaltung zwischen die Ummah und die Mujahidin zu bringen, indem sie Lügen über sie verbreitet und daran arbeitet die Moral der Ummah zu töten.
Sie ist eine böse Zeitung in Ursprung und ihrer Methode, die sie verfolgt - und ich glaube, dass es nicht erlaubt ist für dieses Unternehmen zu arbeiten, noch für irgendeinen anderen Verlag, der gegen Allah, Seinen Gesandten und die Gläubigen kämpft. Und wir sollten wissen, dass unsere Beziehungen zu unseren Mujahidin Brüdern sein sollte, wie in der Aussage Allahs beschrieben:

„Und diejenigen, die nach ihnen kamen, sagen: „Unser

Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorangingen, und lass in unseren Herzen keinen Groll gegen die Gläubigen. Unser Herr! Du bist wahrlich gütig, barmherzig.“[26]

Shaykh Yusuf al-Uyayri, möge Allah barmherzig mit ihm sein, sagte: " Und zu den Arten des Jihads mit der Zunge gehört es auch die Realität dieses kreuzfahrer Krieges
zu entblößen, der gegen den Islam gerichtet ist, und die Ehre der Mujahidin zu verteidigen, sei es zwischen dem Mann und seiner Familie, oder unter dem Volk an ihren Versammlungsorten, den Moscheen, Arbeitsplätzen und Schulen. Demnach ist jeder Muslim dazu verpflichtet mit seiner Zunge soviel er kann zu kämpfen, und der Jihad mit der Zunge findet nicht nur unter bestimmten Bedingungen statt. Im Gegenteil, es ist eine Pflicht den Menschen jedes einzelne Wort zu erläutern, welches dazu beiträgt, die Kreuzfahrer bloßzustellen und in Verlegenheit zu bringen, oder die Mujahidin zu verteidigen, und Allah weiß es am Besten."

Und er, möge Allah barmherzig mit ihm sein, sagte: „Was jene angeht, die zufrieden damit sind zu schweigen, denen hat Allah, der Erhabene, gesagt, dass sie zu jenen gehören, die:

„Und wenn ihr (Ihm) den rücken kehrt, so wird er ein anderes Volk an euere Stelle setzen; und sie werden nicht so sein wie ihr.“[27]

Und Allah, der Gepriesene und Erhabene, hat demjenigen, der in Zeiten wie unserer schweigt, das versprochen, was von Abu Dawud und Ahmad von Jabir ibn Abdullah und Abu Talha bin Sahl al-Ansari, möge Allah mit ihnen beiden zufrieden sein, dass der Prophet Muhammad, Allahs Segen und Frieden auf

[26] Al-Haschr:10
[27] Muhammad:38

ihm, gesagt hat:

"Es gibt keinen Muslim, der einen anderen Muslim in einer Situation im Stich lässt, in der seine Ehre verletzt oder sein Status niedergemacht wird, ohne das Allah - majestätisch und mächtig - ihn in einer Situation im Stich lässt, in der er es sich wünscht geholfen zu werden. Und es gibt keinen Muslim, der seinem Bruder in einer Situation hilft, in der seine Status erniedrigt und seine Ehre verletzt wird, außer das Allah ihm in einer Situation hilft in der er sich wünscht das ihm geholfen wird."

Und heutzutage, leben wir in einer Zeit gemeinsam mit denen (der Heuchler und Abtrünnigen), die die Mujahidin beleidigen, sie erniedrigen und sich lustig über sie machen, zu denen auch diejenige gehören, die von sich behaupten sie besäßen islamisches Wissen und das islamische Wissen ist frei von ihnen.
Und was hier angemerkt werden muss, ist dass die Ehre des Jihad und der Mujahdin heiliger ist, als die vieler Gelehrten - die, die keine Gelegenheit auslassen die Menschen vom Jihad abzuwenden, weswegen zwei Punkte genauer erläutert werden müssen:

1. Die Verteidigung des Jihad und der Mujahidin beinhaltet großen Nutzen, welche den Vorzug vor den Interessen der Gelehrten erhält, die die Mujahidin auf jede erdenkliche Weise negativ tituliert haben, ohne Angabe von Gründen, warum er so gehandelt hat, und ihm Antwort zu geben ist eine notwendige Pflicht - selbst wenn dies zur Folge hat, dass er den Status des Gelehrten verliert, der die Schuld durch seine Zunge auf sich gebracht hat.

2. Es werden Ahadith bezüglich der Zeit überliefert, in der sich Gelehrte und Rezitatoren über den Jihad lustig machen, wie in dem Sunnan von an-Nasa'i überlieferten Hadith von Salman bin Nufayl, möge Allah zufrieden mit ihm sein, in dem er sagte:

„Ich saß mit dem Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihm, als ein Mann sagte: 'Oh Gesandter Allahs! Die Leute haben ihre Pferde beiseite gestellt und ihre Waffen niedergelegt und gesagt, dass es keinen Jihad mehr gibt, da der Krieg zu einem Ende gekommen ist.' Da sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm: 'Sie haben gelogen! Jetzt! Jetzt, hat das Kämpfen begonnen, und es wird niemals aufhören, eine Gruppe meiner Ummah zu geben, die auf der Wahrheit kämpft, und Allah wird die Herzen der Menschen vor ihnen erbeben lassen, und wird sie von dem Besitz der (dieser) Leute versorgen, bis die Stunde eintritt, und das Versprechen Allahs eintrifft und es ist Segen in den Mähnen der Pferde bis zum Tage der Auferstehung."

Ibn Askari berichtet auch von Zayd bin Aslam, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

„Der Jihad wird solange süß und grün bleiben, solange Regen vom Himmel fällt, und es wird eine Zeit für die Menschen kommen, in der ihre Rezitatoren zu ihnen sagen werden: "'Dies ist nicht die Zeit für Jihad.' Wer in dieser Zeit lebt, so ist dies die beste Zeit für Jihad." Er, Allahs Segen und Frieden auf ihm, wurde gefragt: "Oh Gesandter Allahs! Wird es wirklich Leute geben, die dies tatsächlich sagen werden?' Er, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte: 'Ja, jene die von Allah, den Engeln und der gesamten Menschheit verflucht wurden."

15 Entblöße die Heuchler und Verräter

Dies ist eine Pflicht und folgt der Verteidigung der Mujahidin gegen jene, die sie in ihrer Methodik angreifen. An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass der edle Qur'an im besonderen die Heuchler bloßgestellt hat, die

den Jihad verlassen haben und versucht haben Hindernisse und Barrieren in den Weg der Mujahidin zu legen - und sie sind ihr größter Feind. In unserer Zeit finden wir viele Nachkommen Abdullah ibn Ubay bin Abi Salul und ihre Aussagen gleichen denen des Imam des Nifaq Ibn Salul. Es bleibt keine andere Wahl, als sie und ihre Pläne bloß zu stellen, nach der Methode des noblen Qur'an.

Und was zu den verabscheuenswertesten Dingen gehört, die die Heuchler und ihresgleichen in unserer Zeit getan haben ist , dass sie die Mujahidin auf dem Wege Allahs den Khawarij gleichgesetzt haben und behaupten, dass mit den Hadithen des Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihm, die Mujahidin gemeint wären, während diese Führer der Heuchler "...den Qu'ran rezitieren, doch reicht er nicht weiter als ihr Hals," und sie näher daran sind zu den Khawarij zu gehören, als die Mujahidin.
Ihre Loyalität und Verbundenheit gehört den Abtrünnigen, den Anbetern des Kreuzes und der Götzen, anstatt der Mujahidin und den Leuten des Islam.

Dir sei aller Preis oh mein Herr! Wahrlich dies ist eine große Lüge!

Und wie sehr haben wir gerade in unserer Zeit die Rezitatoren der Surah at-Taubah nötig, welche die gegenwärtigen Heuchler ohne zu zögern und kompromisslos
entblößen....
Dank Allah hat es dieser Religion noch nie an wahren Gelehrten gemangelt, welche die Wahrheit sprechen, selbst wenn dies Erschwernisse für sie bedeutet. Sie springen hervor um diesen Din und die Sunnah des Führers des Propheten, Allahs Segen uns Frieden auf ihm, zu verteidigen. Und zu den bekanntesten unserer Tage gehören: Shaykh Ali al-Khudayr und Shaykh Nasr al-Fahd, möge Allah ihre Befreiung beschleunigen, sowie Shaykh Yusuf al-Uyayri, möge Allah mit ihm barmherzig sein. Diese und andere
waren, wahrlich, starke Felsen, die durch die Verräter und

Leugner hindurch gebrochen sind, und es besteht weiterhin eine Gruppe von den Leuten des Wissens, welche die Leute darüber aufklären, was ihnen über die Augen geworfen wurde bezüglich der Angelegenheiten der Religion und über die Pläne der Feinde dieses Glaubens, sowie über jene, die ihnen dienen (gleich ob sie dies mit einer guten, oder schlechten Absicht tun).

Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

"Es wird immer jene geben, die das Wissen vor den Irregegangenen schützen werden; sie beschützen es vor den Übertreibungen der Extremisten, den (falschen) Zuschreibungen der Leugner, und der Interpretation der Ignoranten."

Also, zu den Formen dem Jihad und den Mujahidin zu dienen gehört es, die Heuchler und ihre geheime Pläne öffentlich, oder im privaten Kreis bloß zustellen - und in dieser Sache nicht zurückhaltend zu sein - den sie sind der verlängerte Arm des Imperialismus und der Verwestlichung. Sie verbieten es der Ummah sich zu bewaffnen, und sie erklären es für falsch wenn man sich in den Kampf begibt. Sie rufen die Leute dazu auf ein Leben in Unterwerfung und Erniedrigung zu führen. Sie geben sich mit dem diesseitigen Leben zufrieden und setzen ihr ganzes Vertrauen in es. Und der Teufel hat ihnen ihre Taten schön gemacht, und es gibt keine Macht und Kraft außer bei Allah.

Um dies alles zu tun gehört es dazu, dass man seine höchsten Anstrengungen in das Veröffentlichen und Verbreiten der Bücher, der oben genannten Gelehrten setzt, da sie eindeutige Klarstellungen beinhalten.



Zum Jihad rufen und die Leute dazu auffordern

Dies ist eine der wichtigsten Methoden für denjenigen, der nicht in der Lage ist selbst den Jihad zu unternehmen. Seine Aufgabe ist es andere zum Jihad aufzufordern gemäß der Rede des Erhabenen:

„Kämpfe darum, für Allahs Sache – du wirst für keinen verantwortlich gemacht, außer für dich selbst – und feuere die Gläubigen zum Kampf an. Vielleicht wird Allah die Gewalt derer, die ungläubig sind, aufhalten; und Allahs Gewalt ist viel größer und Er ist strenger im Strafen.“ [28]

„O Prophet, feuere die Gläubigen zum Kampf an. Sind auch nur zwanzig unter euch, die Geduld haben, so sollen sie zweihundert überwältigen; und sind einhundert unter euch, so werden sie eintausend von denen überwältigen, die ungläubig sind, weil das ein Volk ist, das nicht begreift.“ [29]

Somit ist das Auffordern zum Jihad, zum Kampf gegen die Ungläubigen, eine Pflicht für denjenigen, der den Jihad selbst unternehmen kann und für den, der nicht dazu in der Lage ist, sowie für alle anderen Muslime. Wir leben in einer Zeit in der es von größter Not und Wichtigkeit ist, die Verse des Jihad direkt umzusetzen und hierin liegt wahrlich großer Lohn, wie der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

"Derjenige der jemandem das Ausführen einer guten Tat leicht macht, ist wie der, der sie ausgeführt hat."

---

[28] an-Nisa:84

[29] al-Anfal:65



Beratschlage die Muslime und die Mujahidin

...dieser Punkt kann auf zahlloser Art und Weise umgesetzt werden, zum Beispiel in dem man die Muslime vor den Plänen und Strategien der Ungläubigen warnt.

„Da kam ein Mann vom äußersten Ende der Stadt angelaufen. Er sagte: „O Moses, die Vornehmen beraten sich gegen sich, um dich zu töten. Darum mache dich fort; denn ich rate dir gut.“ [30]

In diesem Vers warnen die Gläubigen einander vor den Plänen der Ungläubigen und er beinhaltet einen Rat an den Mujahid sich vor seinem Feind zu verstecken und du solltest wenn es von dir verlangt wird, so sehr du kannst helfen. Zu dieser Methode der Unterstützung gehört es auch, dass du die Muslime mit so vielen Informationen wie möglich versorgst, welche ihnen im Kampf gegen die Ungläubigen hilft, oder sogar einen Vorteil verschafft, währen du gleichzeitig die Geheimnisse der Muslime vor den Ungläubigen verborgen hältst.
Shaykh ul-Islam Ibn Taymiya sagte bezüglich des Jihad gegen die Abtrünnigen: "...und es ist jedem Muslim eine Pflicht diesen Punkt so gut er kann zu erfüllen, es ist ihm nicht gestattet, Informationen und geheimes Wissen über den Feind zu verbergen. Im Gegenteil ist er dazu verpflichtet den Muslimen, dass, was er weis zu berichten und zu verkünden, so dass jeder Muslim die Realität der Lage erkennen kann. Und es ist nicht erlaubt ihnen (denjenigen, die Wissen verbergen) zu helfen, noch ist es ihnen erlaubt unter den kämpfenden Truppen zu bleiben, noch ist es erlaubt darüber zu schweigen, was Allah und Sein Gesandter bestimmt haben, was über

[30] Al-Qasas:20

solche Leute ausgeführt werden soll. Dies gehört wahrlich zu den höchsten Formen des "Guten gebieten, Schlechtes verbieten" und des Jihad auf dem Wege Allahs. Und Allah hat zu Seinem Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihm, gesagt:

„O Prophet! Bekämpfe die Ungläubigen und die Heuchler, und sei streng gegen sie. Ihre Herberge wird Gahannam sein, und dies ist ein schlimmes Ende!“ [31]

...und diese (Abtrünnigen) sind nicht ausgenommen Ungläubige und Heuchler zu sein." [32]

18 Verberge die Geheimnisse der Mujahidin aus denen die Ungläubigen Vorteil ziehen könnten

Es ist also eine Pflicht die Geheimnisse der Mujahidin zu verbergen, so dass die Feinde von den Ungläubigen und Heuchlern keinen Nutzen daraus ziehen können. Es ist ein Pflicht, dass die Angelegenheiten der Mujahidin bewahrt und geschützt werden und es aufs äußerste vermieden wird sie irgendeiner Gefahr auszusetzen. Dies muss eine ständige Sorge für uns sein, allein um dem Wort der Brüderlichkeit gerecht zu werden und um unserer Behauptung der Liebe für die Mujahidin und den Jihad Rückhalt zu verschaffen. Die Leute des Wissens haben gesagt: " Es ist absolut verboten diese Mujahidin zu betrügen, sich gegen sie aufzulehnen, ihr

---

[31] at-Tahrim:9

[32] Majmu al-Fatawa 35/159

Image zu verzerren, jemandem gegen sie zu unterstützen, ihre Deckung auffliegen zu lassen, ihre Bilder zu verbreiten (im Auftrag der Behörden), sie zu bespitzeln usw. Und wer immer dies tut, soll in Wahrheit wissen, dass er den Amerikanern hilft, die all ihre Anstrengungen daran setzen sie (die Mujahidin) zu verhaften, und ihnen dabei hilft ihre Ziele zu erreichen, welche sie sonst nicht erreichen würden. Sei also gewarnt davor - Bruder Muslim - ein Helfer der Kreuzritter gegen die Mujahidin zu sein, und jeder, der dies getan hat ist ein Übertreter und Unterdrücker, und hat dabei in Sünde geholfen zu übertreten. Allah der Erhabene sagt:

„..doch helft einander nicht in Sünde und Übertretung “ [33]

Der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte: "Hilf deinem Bruder sei er Unterdrücker, oder Unterdrückter."

Und es wird im Sahih überliefert, dass Hammam bin al-Harith, möge Allah gnädig mit ihm sein, sagte: "Ein Mann pflegte stets die Gespräche der Leute dem Herrscher zu berichten. Eines Tages saßen wir in der Moschee, als die Leute sagten: 'Dieser Mann gehört zu denen, die die Gespräche der Menschen den Herrschern mitteilen.' Dieser Mann kam und saß sich zu uns, so sagte Hudhayfah, möge Allah mit ihm zufrieden sein: Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagen:

„Derjenige, der die Rede (Gespräche) anderer weiterverbreitet, wird nicht in das Paradies eintreten."

---

[33] al-Maida:2



Bittgebete für sie sprechen

Zu den Mitteln der Teilnahme am Jihad und der Unterstützung und Hilfe für die Mujahidin gehört es auch im geheimen zu Allah Bittgebete für sie zu sprechen; dass Allah ihnen Sieg
über ihre Feinde gibt, ihre Schritte festigt, sie standhaft macht und ihre Widersacher zu Grunde gehen lässt. Ebenfalls sollte man Dua für die Freilassung ihrer Gefangener, Gesundheit und Genesung ihrer Verwundeten machen und Allah darum bitten, dass Er den Märtyrern vergibt und sie als solche akzeptiert. Man sollte Allah darum bitten ihre Führung (Amire) zu bewahren und zu beschützen, sowie über das Heranwachsen ihrer Kinder zu wachen und das sie Allah ständig auf den Weg der Wahrheit leitet.

Derjenige, der Dua macht sollte die Zeiten für seine Bittgebete auswählen, in denen sie am ehesten erhört und angenommen werden. Hier einige Dinge auf die man besonders acht geben sollte, wenn man für die Mujahidin Dua macht:

- Das du für sie mit demütigen Herzen bittest, und dein Dua nicht bloß von der Spitze deiner Zunge kommt, denn Allah akzeptiert das Dua eines Dieners nicht, der Allahs nicht richtig gedenkt.
- Bitte Ihn zu den Zeiten der Erhörung und erinnere die Leute, vor allem die deines Haushalts daran dies ebenfalls zu tun.

Bitte um alles für sie (die Mujahidin), was du meinst, das passt, oder von Not und Hilfe sein könnte. Sprich Bettgebete zu aktuellen Situationen, so dass du nicht immer wieder denselben Dua wiederholst, und wohl möglich nach einiger

Zeit gelangweilt bist. Bitte Allah in den Momenten in denen du glaubst, dass dein Bitten Erhören findet! Und verliere nicht die Geduld nach dem Motto: „Ich habe Allah gebeten, aber nichts hat sich verändert.“

20 Das Bittgebet der Sorge (Qunut an-Nawazil)

Und um nochmals die enorme Wichtigkeit dieses Themas (Dua) hervorzuheben, und weil der folgende Punkt eine Sunnah des Propheten Muhammad, Allahs Segen und Frieden auf ihm, ist, und es einige Leute gibt, die diesen Punkt aus der Sunnah entfernen möchten, möchte ich den Punkt des Dua Qunut getrennt von dem des allgemeinen Dua's darlegen. Obwohl er im Grunde zu Punkt 19. gehört.

Heutzutage versuchen einige diese Sunnah auf eine von zwei Arten runter zuspielen:

1. Sie sagen, dass man die Erlaubnis des Herrschers benötigt. Und das das Qunut eine zweifelhafte Sache sei, es sei denn, es steckt ein politisches Interesse dahinter, wie im Beispiel Russland, und solange es nicht gegen die Amerikaner ist!

Und wer sollte dieser Herrscher sein, dessen Erlaubnis wir einholen, und auf den wir hoffen müssen? Auf den, der seine Hilfe und Unterstützung den Kreuzfahrern gegenüber ausgeweitet hat? Oder, auf den, der dem russischen Präsidenten zu seinem Wahlsieg gratuliert hat, während dieser gerade ein grausames Massaker an den Muslimen in Grosny verübte?

Shaykh Hamud bin Uqla (möge Allah barmherzig mit ihm sein) sagte: „Heute kennen wir die Abweichungen der Begierden und Neigungen der Herrscher. Das Qunut an-Nawazil von ihnen abhängig zu machen, würde bedeuten, dass man die Angelegenheiten der Muslime den Interessen der Herrscher und ihrer Politik, unterwirft. Und in dem was gegenwärtig geschieht, erkennt man den Verrat vieler Herrscher; ebenfalls sind sie nicht dazu im Stande den Muslimen in ihrem Unglück zu helfen, eher ziehen sie es vor diejenigen zu bekämpfen, die die Angelegenheiten des Jihads und die Mujahidin unterstützen! Wie können wir also dann noch von ihnen erwarten, dass sie das Qunut (für die Mujahidin) erlauben, es sei denn, es ist in ihrem Interesse und entspricht ihren Begierden?“

Es sollte an dieser Stelle erwähnt werden, dass es dennoch für diese Bedingung (Erlaubnis des Herrschers) eine islamische Grundlage gibt, wie sie auch in den Fatawas von Shaykh Hamud al-Uqla erwähnt wird.

2. Wenn wir für jedes Unglück, dass uns befällt Qunut machen würden, dann würden wir gar nicht mehr aufhören Qunut zu machen, da sobald das eine Unglück gegangen ist ein anderes seinen Platz nimmt! Diesen Leuten kann mit dem Fakt geantwortet werden, dass es für uns Gesetz ist für jedes Unglück, welches uns befällt Qunut zu machen, ob sie nun enden, oder nie aufhören uns zu treffen. Und dies ist eine Sunnah des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm.

Shaykh ul-Islam Ibn Taymiyyah sagte: „...und das Qunut gehört zu den notwendigen Bestandteilen der Sunnah – keine regelmäßige Angewohnheit – denn es ist belegt, dass er, Allahs Segen und Frieden auf ihm, damit (Qunut) aufhörte, wenn die Notwendigkeit nicht mehr bestand, und dazu

zurückkehrte, wenn sie wieder eintrat.“[34]

Hier ein Auszug aus Shaykh Hamud al-Uqla's Abhandlung über Qunut an-Nawazil:

„...und Ibn al-Qayyim schrieb in seinem Buch über das Gebet, dass Abu Thawr zu Abu Abdullah Ahmad bin Hambal sagte: 'Was sagst du bezüglich des Qunut im Fajr Gebet?' Da sagte Abu Abdullah: 'Wahrlich das Qunut sollte nur beim Eintreffen eines Unglückes ausgeführt werden.' Daraufhin sagte Abu Thawr zu ihm: 'Und welches Unglück ist größer, als das, welches wir gerade erleben? Da antwortete ihm Ahmad bin Hambal: 'Wenn dies so ist, dann führe das Qunut aus.'“

Und heute sagen wir: Wie zahlreich sind nur heute die Unglücke der Muslime? Wie kann es dann also Einschränkungen bezüglich des Qunuts geben, wo Allah doch sagt, dass die Gläubigen einander Schutzherren sind? Wir sagen dies wohl wissend, dass das Qunut einen höheren Zweck hat und sich vom „einfachen“ Dua in der Niederwerfung, oder in der Khutba unterscheidet, denn zu seinen Zwecken gehört der Zusammenhalt auf moralischer Ebene und die Bewahrung der Sorge um die Angelegenheiten der Muslime, ihnen dadurch die eigene Sympathie und Unterstützung zu zeigen, und nicht zuletzt schöpfen die Mujahidin hieraus Kraft, was man sehen und spüren kann. Wir haben viele Mujahidin sagen hören, dass sie sich freuen, wenn ihr muslimischer Bruder öffentlich Dua für sie im Qunut macht; sie verlangen dies ständig von uns. Ibn Hajar sagt: „Es ist offensichtlich für mich, dass die Weisheit des Qunut an-Nawazil, während man aufrecht steht, im Gegensatz zur Niederwerfung, darin besteht, dass die Betenden am Bittgebet des Iman und am Ta'min teilnehmen (Amin am Ende sagen). Deswegen herrscht darüber Übereinkunft, dass es öffentlich verrichtet wird.“[35]

---

[34] Majmu al-Fatawa 22/368

[35] Fath al-Bari; Kapitel Qunut

Und das Qunut ist eine Form des Sieges über den Feind, und es ist authentisch überliefert, dass wenn Ali bin Abi Talib das Qunut verrichtete, er sagte:
„Wahrlich uns wurde gegen unseren Feind geholfen.“

Die Leute des Wissens reden vielmehr davon, dass das Qunut an-Nawazil eine Pflicht ist und dass dies die Handlung der Imame waren, wie dies Abdil-Barr in al-Istidhkar [6/202] auf der Autorität von Yahya bin Sa'id berichtete und der sagte: „Es ist Pflicht Dua (Qunut) zu machen, wenn die Armeen im Land des Feindes aufeinander treffen, und so taten es die Imame.“

21 Verfolge und verbreite die Nachrichten des Jihad

Und es besteht kein Zweifel darin, dass man für das Verfolgen der Nachrichten der Mujahidin Belohnung bekommt, wenn dies aus der Liebe und Sorge für den Jihad geschieht. Derjenige teilt Freude und Trauer mit den Mujahidin. Was denjenigen anbelangt, der meint es würde ihm ausreichen nur solange mit den Mujahidin zu sein solange die Nachrichten gut sind und sobald sie schlecht sind es als einen Segen von Allah empfindet, dass er nicht persönlich dort anwesend war – dann ist dieser, wie der über den Shaykh Abu Umar as-Sayf, möge Allah barmherzig mit ihm sein, gesagt hat:

„Und wahrlich es zu vermeiden am Jihad teilzunehmen oder ihn zu unterstützen und es als ausreichend zu betrachten die Nachrichten der Mujahidin aus der Ferne über die diversen Pressewege (Audio, Video, Print) zu verfolgen, so gehört dies zu den Eigenschaften der Heuchler über die Allah, der Erhabene, sagt:

„Sie hoffen, dass die Verbündeten noch nicht abgezogen seien; und wenn die Verbündeten (wieder) kommen sollten, so würden sie lieber bei den nomadischen Arabern in der Wüste sein und dort um Nachrichten über euch fragen. Und wenn sie bei euch wären, so würden sie nur wenig kämpfen.“[36]

Anstatt sich den ungläubigen Verbündeten gegenüber zu stellen, welche die Muslime in Medina angriffen, wünschten sich die Heuchler weit weg vom Kampfort zu sein, so siedelten sie sich bei den Beduinen in der Wüste an und erkundigten sich dort aus sicherer Entfernung nach den Neuigkeiten der Mujahidin und ihrer Schlacht. Es gibt für diese Ummah also keinen anderen Weg sich auf diesen Kreuzzug vorzubereiten, als dass sie wahrhaftig zu ihrer Religion zurückkehrt um den Vertrag zu erfüllen, den Allah mit Seinen gläubigen geschlossen hat.

„Allah hat von den Gläubigen ihr Leben und ihr Gut für den Garten erkauft: sie kämnpfen Für Allahs Sache, sie töten und fallen - eine Verheißung, bindend für ihn, in der Thora und im Evangelium und im Qur-ân. Und wer hält seine Verheißung getreuer als Allah? So freut euch eures Handels mit Ihm; denn dies fürwahr ist die höchste Glückseligkeit.“[37]

Deshalb ist es notwendig, die Nachrichten und Botschaften der Mujahidin unter den Muslimen zu verbreiten, wegen der zahlreichen Nutzen, die darin liegen. Unter anderem:

- Das Gefühl in der Ummah wiederbeleben, dass wir wie ein Körper sind. Wenn ein Körperteil in Schmerzen liegt, der Rest sich um ihn sorgt und ihm hilft.

[36] al-Ahzab:20

[37] at-Tauba:111

- Um die Nachrichtenblockade zu durchbrechen, welche um die gesamte Ummah gelegt wurde, in dem die Feinde die Kontrolle über alle relevanten Medien übernommen haben, damit sie nur das senden, was nach ihren Vorstellungen und Interessen ist. Mit dem Verbreiten der Nachrichten der Mujahidin entsteht eine Nähe zur Gemeinschaft der Muslime
- Damit die Ummah wiedererwacht und erkennt, dass der Weg zu Ruhm und Ehre mit dem Jihad und dem Märtyrertum begangen werden kann.

22 Beteilige dich an der Verbreitung ihrer Schriften, Bücher und sonstigen Publikationen

Dieser Punkt ist mit dem vorangegangenen, dem Verbreiten ihrer Nachrichten, verwandt. Also ist es wichtig für dich alles zu verbreiten, was mit dem Thema Jihad zu tun hat. Zum Beispiel, sammle heldenhafte Berichte, welche Opferbereitschaft und Mut zum Inhalt haben, kopiere sie und verteile sie unter den Leuten und über das Internet. Oder sammle die Briefe der Gefangenen von Guantanamo, wähle die geeignetsten aus und verteile auch sie unter den Leuten um ihre Sympathie für sie zu vergrößern. Jeder sollte versuchen ein Medienprojekt bezüglich der Mujahidin und ihrer Angelegenheiten vorzubereiten und an dieser Stelle möchte ich euch von einer tugendhaften Schwester berichten, die ganz auf sich allein gestellt stets die neusten Nachrichten aus Tschetschenien sammelte. Sie sammelte die neusten Interviews mit Shamil Basayev und Khattab, sowie Gedichte, Geschichten und Aussagen. Schließlich fasste sie diese

ganzen Stücke zu einem Buch zusammen und verteilte es an die Leute.

Und solltest du nicht dazu in der Lage sein etwas in Eigenproduktion zu veröffentlichen, ist es deine Aufgabe jegliche Sachen, die im Zusammenhang mit den Mujahidin stehen, seien es Publikationen, Bücher usw., zu veröffentlichen um dem Jihad und den Mujahidin zu dienen.

23 Erlasse Fatwas, die ihnen helfen

Und dies ist uns eine Pflicht und ihr (der Mujahidin) Recht über die Gelehrten, denn es ist ihre Aufgabe die Ummah zu führen und dazu zu bringen, dass sie den Mujahidin beistehen und sie mit ihren Besitztümern, Leben und ihren Bittgebeten unterstützen. Ebenfalls ist dies die Aufgabe der *Talib ul-Ilm* (der Studenten des Wissens) und der islamischen Prediger die Ummah zur Erfüllung dieser gewaltigen Verpflichtung zu führen, genauso wie es für diejenigen, die den Leuten des Wissens nahe stehen – seien sie ihre Studenten oder Angehörige – sie dazu zu ermutigen und ihnen darin Kraft zu geben, dass auszusprechen, was zu der Unterstützung ihrer Mujahidin Brüder führt. Sobald der Gelehrte dies tut, wird er augenblicklich eine außergewöhnliche Auswirkung seiner Worte erkennen, sowie es bei dem Shaykh der Mujahidin unserer Zeit, Hamud bin Uqla, möge Allah barmherzig mit ihm sein, der Fall war. Nicht ein einziges Unglück befiel die Muslime oder die Mujahidin, ohne dass er prompt dazu klar und kompromisslos Stellung bezog. Und in dem er dies tat, war er stets frei von Angst vor den Geschöpfen. Es ereignete sich einmal, dass er an einer alten verrosteten Kanone, die auf einer Farm stand vorbei lief und sagte: „Wenn die Mujahidin hieraus irgendeinen Nutzen

ziehen könnten, so würde ich sie ihnen zu schicken.“

Möge Allah ihn mit Seiner Barmherzigkeit überhäufen, da der Shaykh mit brennendem Herzen für den Islam und die Muslime Fatwas erließ und in seiner Biographie wird überliefert:

„Der Shaykh, möge Allah barmherzig mit ihm sein, erlebte die Vergangenheit, Gegenwart und die Zukunft der Muslime. Er pflegte es die Nachrichten zu verfolgen und verbrachte damit manchmal Stunden. Er suchte stets selbst nach den richtigen Kanälen im Rundfunk, welche Nachrichten sendeten (der Shaykh war blind und tat dies ohne die Frequenzen ablesen zu können.). Es kam vor, dass er anderen, die neben ihm saßen und erfolglos waren die Nachrichtensender zu finden, das Radio wegschnappte und selbst danach suchte. Er verstand es die Wichtigkeit der gesendeten Nachrichten an der bloßen Stimme des Nachrichtensprechers zu erkennen und wusste welcher von ihnen möglicherweise über welche Nachricht berichten könnte. Die Nachrichten im Internet wurden ihm täglich vorgelesen. Er verbrachte ein bis zwei Stunden am Tag damit, zu zuhören, wie ihm die Nachrichten vorgelesen wurden, ohne dabei unruhig oder gelangweilt zu werden. Nimmt man also all dies in Betracht wird klar, dass ihm sämtliche Umstände der Muslime bekannt waren, da er stets die neusten Nachrichten erhalten hatte. Derjenige, der also den Shaykh besuchte war es, der sich bei ihm nach dem neusten Stand der Dinge erkundigte und über die Nachrichten hinaus noch eine Analyse und eine Schlussfolgerung bekam. Neben seiner großen Kenntnis der aktuellen Geschehnisse, verfügte er auch über ein breites Geschichtswissen vergangener Ereignisse, Kriege, Politik, sowie der wichtigen politischen Akteure – die Lebenden, sowie die Toten – ihre Biografien und Standpunkte. Weshalb der Shaykh auch in der Lage war Ereignisse und Personen in einen historischen Kontext zu setzen. Und wegen seinem gewaltigem islamischen Wissen und seiner großen Kenntnis und tiefem Verständnis aktueller Ereignisse hatten die Muslime großen Segen in dem Shaykh, möge Allah barmherzig mit ihm sein.

Seine Sorge um die Angelegenheiten der Muslime hielt sogar bis Minuten vor seinem Tod an, da er fast ununterbrochen von den Ereignissen in Afghanistan, den Taliban und von den neusten Nachrichten der Mujahidin sprach. Insha'Allah hatte er ein gutes Ende.

Und wenn sich einige Gelehrte und Studenten im Gefängnis befunden haben, ließ er keinen Moment aus sich nach ihnen zu erkundigen und für sie Dua zu machen, dass sie standhaft auf der Wahrheit bleiben mögen und Geduld haben, so möge Allah ihm den Besten aller Löhne geben.



24 Bleib mit den Gelehrten und Predigern verbunden und informiere sie über die Situation der Mujahidin

Dieser Punkt ist wichtig, da der Feind entschlossen darin ist die emotionale Einheit der Muslime zu ersticken, so dass ein Teil der Muslime beginnt den Kopf in den Sand zu stecken, während der Feind den anderen Teil mit sinnlosen Dingen beschäftigt hält. Wenn also die Gelehrten beginnen wach zu werden, wecken sie automatisch die Leute, verweilen sie jedoch weiterhin in ihrem Tiefschlaf, so tun dies auch die Leute. Die allgemeine Bevölkerung ist in der Regel mit den Gelehrten, zumindest was die Angelegenheiten der Religion angeht, an deren Spitze der Jihad und das Helfen der Mujahidin steht. Als die Ummah von den Kreuzfahrern und Tataren angegriffen wurden, ist sie nur wegen der Gelehrten und den Männern standhaft geblieben, die ausgezogen sind um sich unter dem Banner des Jihad zu versammeln.

An der Spitze dieser Männer befand sich Shaykh ul-Islam ibn Taymiyyah, der die Muslime dazu anspornte zu kämpfen und selber an der Seite der muslimischen Armee stand, die sich den Tataren gegenüber stellte. Und der die Ummah mit seiner bekannten Aussage standhaft machte: „Bei Allah, ihr werdet siegreich sein!“ Darauf antworteten sie ihm: „Sag insha'Allah!“ Er sagte: „Ich sage insha'Allah nur als Bestätigung und nicht weil ich mir etwas wünsche.“ Ebenso Ibn Qudama der Salah ud-Din al-Ayyubi während seiner Schlachten zur Seite stand...

Und wegen alle dem ist es sehr wichtig mit den Gelehrten verbunden zu bleiben, um sie über die Geschehnisse und Angelegenheiten der Mujahidin zu informieren, so dass sie dem Jihad beistehen und andere zu ihm anspornen. Genauso wie die Falschheit Leute mit Zweifeln über den Jihad verwirrt, und die Leute des Jihad warnt, muss dieser Trend umgekehrt werden und die Gelehrten müssen an ihre Verpflichtung bezüglich der Mujahidin erinnert werden. Es mag sein, dass Allah dadurch aus der Ummah wieder Kaliber wie Shaykh Abdullah Azzam und Hamud bin Uqla hervorbringen wird, möge Allah mit ihnen beiden barmherzig sein.

Und die wahrhaftigen Gelehrten sind solche, die wahrhaftig zu den Mujahidin stehen und bereit sind den Schmerz den ihre Stellungnahmen und das Sprechen der Wahrheit mit sich bringen zu tragen, sei es durch Gefangennahme oder Töten. Und die Ermordung Shaykh Yusuf al-Uyayris liegt nicht lange zurück.



Körperliche Fitness

Für denjenigen, der beabsichtigt am Jihad teilzunehmen führt kein Weg daran vorbei sich um seine körperliche Fitness zu kümmern, die jeder Mujahid der den Jihad auf Allahs Weg unternimmt haben muss. Er muss sich daran gewöhnen lange Strecken zu laufen, zu joggen und zu rennen, so dass sein Fitness-Level auf dem geeigneten Niveau ist und er bereit ist auszuziehen sobald der Ruf des Jihad ertönt; so dass er seinen Brüdern im Jihad keine Last ist, da sie ihn vielleicht tragen müssen usw. und es ist tatsächlich (unter anderem) in Bosnien geschehen, dass Brüder auf Grund mangelnder Fitness in Gefangenschaft geraten sind.

Shaykh Yusuf al-Uyayri sagte:

„Wahrlich, die körperliche Fitness des Mujahids, seine Fähigkeit lange Strecken zu laufen, schwere Ausrüstung zu tragen und das in der Lage sein seinen Körper über einen langen Zeitraum hohen Belastungen auszusetzen, ist der entscheidende Faktor für seine nutzvolle Einsetzbarkeit im Kampf. Ein Mujahid kann sich im Umgang mit der Waffe gut auskennen , aber wegen seiner mangelnden körperlichen Fitness, ist er nicht dazu in der Lage die bestmögliche Position aus der er schießen sollte einzunehmen, oder eine Mauer zu überwinden um eine bessere Position einzunehmen usw.. Dies alles kann auf Grund mangelnder körperlicher Fitness vorkommen und der Mujahid der den Luxus einer hohen körperlichen Fitness besitzt, ist dazu im Stande alle von ihm geforderten Aufgaben auf beste Art zu erfüllen, selbst wenn er kein Experte im Umgang mit Waffen ist. Aus dem einfachen Grund, weil er dazu in der Lage ist, sich in die beste Schussposition zu bringen, und das mit Leichtigkeit innerhalb kürzester Zeit, da Müdigkeit und Erschöpfung ihn nicht

überkommen und somit ihn nicht ablenken können und seine Geschwindigkeit beeinträchtigen. Deshalb können wir zusammenfassen und schlussfolgern, dass die körperliche Fitness ein wesentlicher Bestandteil des Mujahids ist, gerade im Bereich des Häuserkampfes.“

Und in den Zeiten in denen wir heute leben, sehen wir, dass in allen Ländern in denen der Jihad stattfindet die Kampfform der Guerilla-Krieg und Häuserkampf ist. Und dies erfordert hohe Fitness – so mein Bruder - sei für niemanden außer dir selbst eine Last und beginne jetzt die erforderliche Fitness zu erlangen.

Unterschätze das Thema der körperlichen Fitness nicht - mein Bruder – und wisse, dass die Belohnung dafür groß ist, wenn du nach ihr mit aufrichtiger Absicht strebst und du damit beabsichtigst in den Jihad auf dem Wege Allahs zu ziehen. Und der starke Gläubige ist Allah lieber, als der Schwache. Shaykh Yusuf al-Uyayri sagte: „Das erforderliche Niveau der körperlichen Fitness des Mujahids besteht darin zu folgendem im Stande zu sein:

- Jogge 10km ohne Pause, dafür solltest du im schlechtesten Fall nicht länger als 70 Minuten benötigen
- Renne eine Strecke von 3km in 13.5 Minuten
- nach einer Pause von nur 12-15 Sekunden renne eine Strecke von 100m
- gehe eine lange Strecke, ohne einmal Pause zu machen für 10 Stunden
- Trage 20kg Ausrüstung (Gepäck, Ballast usw.) für durchgehend 4 Stunden
- mach 70 Liegestütze am Stück ohne Unterbrechung

(man kann mit 10 Liegestütze beginnen und jeden Tag 3 mehr, bis man die 70 erreicht hat)

- mach 100 Sit-Up's am Stück ohne Unterbrechung (man kann damit 10 Sit-Up's zu beginnen und jeden Tag 3 mehr, bis man die 70 erreicht hat)
- Robbe in dem du deine Arme benutzt eine Strecke von 50m in höchstens 70 Sekunden
- mach den Fartlik-Lauf (eine Übung, die das Gehen, Schnell-Gehen, Joggen und Laufen folgendermaßen miteinander kombiniert: der Mujahid beginnt in dem er für 2 Minuten normal geht, dann für 2 Minuten schnell geht, dann für 2 Minuten joggt, dann für 2 Minuten läuft und anschließend 100m sprintet, dann kehrt er zum normalen gehen zurück usw. insgesamt 10 Wiederholungen ohne Unterbrechung)

Und das normale Gehen unterscheidet sich vom schnell Gehen, welches sich vom joggen unterscheidet, das wiederum anders ist, als das Laufen. Das normale Gehen ist jedem bekannt, beim schnell Gehen erhöht man das Tempo stark, während man allerdings darauf achten muss die Füsse nicht für eine längere Zeit vom Boden zu heben, als man dies beim normalen Gehen tun würde. Joggen bedeutet, dass man eine Strecke von einem Kilometer in einer Zeit von 5.5 Minuten absolviert. Laufen wiederum bedeutet, dass man 1 Kilometer in unter 4.5 Minuten zurücklegt.

Dieses Niveau der körperlichen Fitness kann der Mujahid innerhalb eines Monats erreichen, wenn er äußerste Mühe daran setzt und unter der Voraussetzung, dass er schrittweise vorgeht. Tut er dies nicht kommt es möglicherweise zu Verletzungen an seinen Muskeln und es kann bis hin zu Rissen führen. Wenn er beispielsweise zu Beginn des Monats für 15 Minuten joggt und die Laufdauer um jeweils 2 Minuten

pro Tag verlängert, würde dies bedeuten, dass er zum Ende des Monats eine volle Stunde ohne Unterbrechungen joggt (unter der Annahme, dass er an 20 Tagen im Monat trainiert, d.h. 5 Mal pro Woche). Genauso ist es, wenn er mit 10 Liegestützen beginnt und die Anzahl um jeweils 3 pro Tag erhöht. Dies würde bedeuten, dass er am Ende des Monats in der Lage ist 70 Liegestütze ohne Unterbrechungen zu machen. Wir stellen also fest, dass das schrittweise und kontinuierliche Erhöhen der Trainingseinheiten großen Effekt auf die körperliche Fitness hat. Neben dem körperlichen Training sollte auch Krafttraining stattfinden, um gezielte Muskelpartien zu trainieren. Der Mujahid sollte sich vor allem auf die Krafttrainingsarten konzentrieren, die ohne großes und schweres Material durchgeführt werden können, so dass es ihm möglich ist sein Trainingsprogramm an jedem Ort durchzuführen. Das beste Training ist das, welches einfach durchgeführt werden kann und auf der eigenen Kraft basiert."

26 Mit Waffen trainieren und lerne zu schießen

Das Trainieren mit Waffen und das Lernen zu schiessen, sei es nur aus Büchern oder aktiv ist von der Umgebung abhängig. Je nach Umgebung hat man die Möglichkeit mit echter Munition zu trainieren, oder nur mit Waffen ohne Munition, oder es ist einem nur möglich die Bedienungsanleitung mit Abbildungen zu lesen; jeder Ort hat seine Einschränkungen, was diese Sache angeht...

Und Allah, der Erhabene, sagt:

„Und rüstet wider sie, was ihr nur vermögt an Streitkräften und berittenen Grenzwachen, damit in Schrecken zu setzen Allahs Feind und euren Feind und außer ihnen

andere, die ihr nicht kennt; Allah kennt sie. Und was ihr auch aufwendet für Allahs Sache, es wird euch voll zurückgezahlt werden, und es soll euch kein Unrecht geschehen.“[38]

Und es ist vom Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihm, überliefert, dass er gesagt hat:

„Wahrlich, die Kraft liegt im Schiessen! Wahrlich, die Kraft liegt im Schiessen! Wahrlich, die Kraft liegt im Schiessen!“[39]

So, unterschätze diese Verpflichtung eines jeden reifen und vernünftigen Muslims nicht!

Ibn Taymiyyah sagte: „Das Vorbereiten für den Jihad ist eine Pflicht, man trainiert seine Kraft und bereitet seine Schlachtrösser vor. Denn alles was zum Erfüllen einer Pflicht nötig ist, selbst zur Pflicht wird.[40]

Lerne also zu schiessen und mache dich mit Waffen vertraut, denn dies ist der Weg zu Ehre und Erfolg!

Und merkwürdig ist der, dessen Haar weiß werden aus Angst sobald er Waffen erblickt!

Oh Ummah, die Zeit ist vergangen und du hast das Aussehen der Waffen,
Drum weine nicht um Leben und rufe nicht nach Rechtschaffenheit

Und wie merkwürdig ist ein Mann, der sich wünscht seinem Feind Schaden zu zufügen und gegen ihn auf dem Schlachtfeld zu kämpfen, jedoch nicht einmal weiß, wie man eine Waffe hält! Und es besteht kein Zweifel darin, dass jeder,

---

[38] al-Anfal:60
[39] Sahih Muslim
[40] Majmu al-Fatawa 28/355

der die Möglichkeit hat schiessen zu lernen, aber dieses nicht tut und Sünder ist, da er die Pflicht, welche Allah ihm auferlegt hat nicht erfüllt hat. Der Gedanke an all diejenigen, die äußerste Anstrengungen um sich die diesseitigen Angelegenheiten noch angenehmer zu machen unternommen haben, sind noch viel erstaunlicher. Und sie halten sich vom Erlernen des Umgangs mit Waffen fern, ohne dass bemerkt haben, dass sich der Feind, der unsere Länder besetzt hat, sich bereits an ihrer Tür befindet und Allah ist die Quelle der Unterstützung.

27 Lerne zu schwimmen und zu reiten

Umar ibn al-Khattab schrieb an die Muslime in Sham: „Bringt euren Kindern das Schwimmen und das Reiten bei.“

Schwimmen und Reiten zu lernen nützt dem Muahid auf lange Sicht sehr, da das Schwimmen eine der besten Arten ist seinen Körper und seine Kondition zu trainieren und das Reiten zu jeder Zeit an jedem Ort notwendig ist, gerade in den gegenwärtigen Ländern des Jihad. Der Prophet Muhmmad, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

„ In der Stirnlocke der Pferde wird bis zum Tag der Auferstehung Gutes sein.“

Pferde wurden schon immer und werden bis zum heutigen Tage im Jihad eingesetzt, sei es in Afghanistan, in Tschetschenien, oder dem Irak.

So soll also derjenige, der sich wünscht am Jihad teilzunehmen, nach Möglichkeit das Reiten und das

Schwimmen lernen, da ihm diese beiden Dinge in seinem Jihadvon grossem Nutzen sind.

28

Lerne Erste-Hilfe

Zu den Mitteln dem Jihad und den Mujahidin zu dienen, gehört auch das Erlernen der Ersten-Hilfe. Eine Sache, die von den Mujahidin dringend benötigt ist. Dazu fähig zu sein sich um Knochenbrüche, offene Wunden und Vergiftungen zu kümmern, sowie dazu im Stande zu sein Muskeln und Venen abzubinden usw.. All diese Fertigkeiten gehören zu den Dingen, welche die Mujahidin und die Länder des Jihads dringend benötigen und die einfach und sicher erlernt werden können.

29

Lerne den Fiqh (die Gesetze) des Jihads

Das Erlernen des Fiqh's des Jihad's gehört ebenfalls zum Dienst am Jihad und an den Mujahdin. Denn die Anwesenheit eines Bruders an den Frontlinien, der die Mujahidin in den Angelegenheiten der Religion unterrichten kann was zu unmittelbaren Nutzen für die Mujahidin an den Frontlinien führt unmittelbar zu großem Nutzen und wird zudem dringend benötigt. Der Bruder ist ebenso dazu in der Lage öffentlich für die Mujahidin gegen die Anschuldigungen der Heuchler Stellung zu nehmen. Und der, der etwas auf Wissen begründet und ausführt ist nicht wie der, der eine Handlung ohne Wissen ausführt.

Nehmen wir das Beispiel von Shaykh Yusuf al-Uyayri, der dem Jihad durch sein Wissen genutzt und sich für die Mujahidin stark gemacht hat. Und er war wahrlich jemand an dem die

Hörner derjenigen abgebrochen sind, die versucht haben, ob nun mit guter oder schlechter Absicht, den Jihad zu kritisieren oder zu verunglimpfen.

Das Erlernen des Jihad beinhaltet auch, dass man jegliche Sache liest, die das eigene Wissen bezüglich dieses Themas vergrößert, oder mögliche Zweifel, welche eventuell um dieses Thema aufgetaucht sind, auszulöschen. Dies kann damit bewerkstelligt werden in dem man die Bücher der Leute des Wissens auf dem Gebiet des Jihad's liest, z.B. von: Abdullah Azzam, Yusuf al-Uyayri, Abu Muhammad al-Maqdisi, Abu Qatada al-Filistini, Abdilqadir ibn Abdilaziz, Sulayman al-Ulwan, Ali al-Khudayr, Nasir al-Fahd, Abdilaziz al-Jarbu, Abu Jandal al-Azdi, usw.



30 Gewähre den Mujahidin Unterschlupf und ehre sie

Allah sagt:

„Wahrlich, die geglaubt haben und ausgewandert sind und mit ihrem Gut und ihrem Blut gestritten haben für Allahs Sache und jene, die (ihnen) Herberge und Hilfe gaben diese sind einander Freund.“ [41]

Die Mujahidin sind permanent Schaden und Elend ausgesetzt. Zu dem hat sie der Feind zu Flüchtlingen und Sklaven gemacht. Deshalb ist es notwendig ihnen zu helfen und ihnen Unterschlupf zu gewähren, damit sie sich wohl und sicher fühlen, ebenso sie zu ehren und ihre Rechte als Gäste zu

[41] al-Anfal:72

erfüllen, ohne dies als eine Art Last zu empfinden. So taten dies die Tschetschenen, die die arabischen Brüder bei sich aufgenommen haben, die zu ihnen gekommen waren um ihnen im Jihad zu helfen. Sie machten ihre Häuser zu Ruhestätten für die Mujahidin, obwohl sie wussten, dass solche Häuser von russischen Feind zerstört und deren Bewohner (männlich wie weiblich) getötet werden. Das Gleiche geschah auch nach dem Fall Kabuls in die Hände der Amerikaner, als die Afghanen zu leuchtenden Vorbildern für das Ehren der Mujahidin wurden und ihnen geholfen haben Afghanistan zu verlassen, während die Amerikaner und die lokalen Autoritäten mit aller Härte gegen die Mujahidin und ihre Unterstützer vorgingen und auch die Nord Allianz keine Barmherzigkeit kannte. Trotz alledem haben zahlreiche Afghanen die Rechte der Mujahidin erfüllt in dem sie ihnen Unterschlupf gewährten und sie bei sich versteckten und einige von ihnen mussten einen hohen Preis dafür bezahlen. Dies sind die Prinzipien, welche wir in uns verinnerlichen müssen, für die wir auch bereit sind einen hohen Preis zu bezahlen. Und immer vor Augen die große Belohnung von Allah, dem Großzügigen. Es wird gesagt:

Enthusiasmus entsteht entsprechend der Kraft der Leute,
Und Tugendhaftigkeit kommt mit der Kraft der Leute.

31 Sei den Ungläubigen Feind und hasse sie

Dieses Thema, obwohl es eigentlich ein Thema der Glaubensgrundsätze ist und ein Bestandteil eines jeden Gläubigen ist, gehört auch zu den Arten den Mujahidin zu helfen. Derjenige der sich zum Feind der Ungläubigen erklärt gehört sicherlich zu den Mujahid Verbündeten Allahs, welche ihnen (den Ungläubigen) Wunden und Schmerz zufügen.

32 Strenge dich aufs äußerste an unsere Gefangenen zu befreien

Dies ist eine islamische Pflicht und gehört zu den Rechten der muslimischen Gefangenen, welche unbedingt erfüllt werden muss. Und „der Islam befielt die Befreiung seiner Gefangenen aus den Händen seiner Feinde. Sobald also ein Muslim in die Hände der Feinde fällt, wird es jedem Muslim zur Pflicht alle möglichen Anstrengungen zu unternehmen und Mittel einzusetzen, die ihm zur Verfügung stehen um ihn (sie) zu befreien, selbst wenn dies das Kämpfen bedeutet. Wenn die Muslime unfähig dazu sind zu kämpfen, dann sollten sie Lösegeld bezahlen, denn der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

„Befreit den Gefangenen, speist den Hungrigen und besucht den Kranken."[42]

Bei al-Bukhari wird ebenfalls überliefert, dass Abu Juhayfah, möge Allah mit ihm zufrieden sein, sagte: „Ich sagte zu Ali": „Kennst du eine andere Offenbarung (in Qur'an der der Sunnah) als das was im Buche Allahs steht?" Er sagte: „Bei Allah, ich kenne keine andere, als das was Allah einem in den Seiten Seines Buches zu verstehen gibt." Da sagte ich: „Und was steht in diesen Seiten?" Er sagte: „Befreie die Gefangenen und töte keinen Muslim für einen Ungläubigen.""

Und Ibn Abbas berichtete, dass Umar, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, sagte:
„Das Lösegeld eines jeden muslimischen Gefangenen wird aus dem Besitz der Staatskasse bezahlt."[43] Ibn Shaybah

[42] al-Bukhari
[43] Îbn Abi Shaybah in seinem Musannaf 6/497

berichtet ebenfalls, dass Umar sagte: „Mir ist das Befreien eines muslimischen Gefangenen als die gesamte arabische Halbinsel.“[44]

Viele der vergangenen muslimischen Herrscher haben in der Befreiung der Gefangenen ihre Heldenhaftigkeit gezeigt, in dem sie die Hände der Unterdrücker zurückschlugen, wie z.B.:
Al-Hakam bin Hisham, der Führer der Muslime in Spanien. Als er hörte, dass eine muslimische Frau versklavt wurde und sie persönlich nach ihm rief, dass er sie befreit, sammelte er seine Armee, bereitete sie vor und zog aus in Richtung Europa. Dies geschah im Jahre196 n.H.. Er schlachtete sie, eroberte viele Festungen und fügte dem Feind auf seinem Weg diese Frau zu retten, große Schäden zu. Er tötet viele ihrer Männer, versklavte zahlreiche ihrer Frauen, nahm gewaltige Beute und begab sich dann in den Teil des Landes in dem die Frau gefangen gehalten wurde. Er befreite sie schliesslich und kehrte siegreich nach Cordoba zurück.
Und als al-Mansur bin Abi Amir von einer seiner Schlachten im Norden Spaniens zurückkehrte, traf er vor den Toren Cordobas auf eine muslimische Frau, die zu ihm sagte: „Mein Sohn wird von den Christen gefangen gehalten! Du musst ihn befreien!“ Al-Mansur trat nicht in Cordoba ein, sondern kehrte mit seiner Armee um um diesen Gefangenen zu befreien.

Und die Geschichte der aufrichtigen Muslime ist voll mit solch großartigen Geschichten. Wahrlich, dies ist Wahrhaftigkeit, Rechtschaffenheit und Ernsthaftigkeit. Dies waren die Herrscher, die für ihr Volk gearbeitet haben, selbst wenn dies ihren Thron gekostet hätte. Die Leiden des Volkes waren mit ihnen verbunden, sie verspürten Unruhe, wenn ihr Volk in Unruhe war. Für solche Herrscher lohnt es sich zu arbeiten, und diejenigen die Herrschaft anstreben sollen sich an ihnen messen.

Das Befreien der Gefangenen gehört zu den klarsten

[44] Musannaf 6/496

Angelegenheiten im Islam. Und die Beweise dafür sind weitverbreitet und bekannt. Die Gelehrten sind sich in diesem Punkt einig, sowie dies die Muslime sind.“

[Zitiert aus Sulayman al-Ulwan's 'Amerika und die Gefangenen]

33 Verbreite die Nachrichten über die Gefangenen und nimm an ihren Angelegen-heiten Anteil

Die Mujahidin die sich draussen in der Öffentlichkeit an den Frontlinien bewegen und tätig sind, finden Leute die die ihre Geschehnisse aufmerksam verfolgen. Während die Gefangen, die in die Hände der Ungläubigen gefallen sind, werden selten öffentlich erwähnt und derjenige, der sich um ihre Befreiung bemüht, ist oft allein in seinem Bestreben, da keiner außer ihm über die Gefangenschaft der Brüder und Schwestern informiert ist. Und wie viele der Mujahidin in den arabischen und nicht-arabischen Gefängnissen der Unterdrücker haben niemanden, der um sie weint und sich um ihre Angelegenheiten kümmert?

Zu den bedeutendsten Dingen dem Jihad und den Mujahididn zu dienen, gehört also sich zu bemühen Nachrichten über Gefangene zu verbreiten um damit für sie eine größere Aufmerksamkeit zu erzeugen bis zu dem Punkt ihrer Befreiung. Und das ist das mindeste, was wir für die Mujahidin tun können.



Elektronischer Jihad

Dieser Begriff ist unter den Brüdern und Schwestern entstanden, die im Internet danach streben den Jihad zu unterstützen. Dieses Betätigungsfeld ist ein gesegnetes und enthält viel Nutzen. Beispielsweise das man zum einen Nachrichten verfolgt und zum anderen das Gelesene unter den Leuten verbreitet. Zudem haben sie die Möglichkeit sich über das Internet auf die Seite der Mujahidin zu stellen, sie zu verteidigen und ihre Ideen, Anfragen und Bitten zu verbreiten. Dieser Bereich kann in zwei große Abteilungen unterteilt werden: *Diskussionsforen* und *Hackmethoden*.

Was die Diskussionsforen angeht, sollten sich einige Brüder zusammen tun und sich in den wohl bekannten Foren anmelden, um dort Nachrichten und Artikel zu posten (reinzustellen), die unter folgende Kategorien fallen:

- die zum Jihad aufrufen, seine Vorzüge erwähnen, gerade in unserer heutigen Zeit
- die, die Mujahidin verteidigen, ihre Ehre vor all denen beschützt, welche schlecht von ihnen reden
- die, die Idee des Jihad's in den Köpfen der Massen wieder erwecken
- die Studien zum Thema Jihad zum Thema haben; allgemein Artikel zum Thema Jihad
- die Brüder sollten sich mit den Gegner des Jihad's von Seiten der Modernisten und Abtrünnigen

auseinandersetzen und ihre falschen Behauptungen widerlegen und öffentlich machen

Die Brüder sollten täglich die Nachrichten und Artikel auf in jedem Diskussionsforum verbreiten, so das ihre Nachrichten stets ganz oben im Forum stehen.

Was die Hackmethoden angeht, so ist dies eine Sache, die wahrlich den Namen „elektronischer Jihad“ verdient, da dieser Begriff Anwendung von Gewalt beinhaltet, zu schlagen und anzugreifen. Wem also in diesem Bereich wissen gegeben wurde, der sollte nicht damit zurückhalten dieses Wissen in den Dienst des Jihad's zu stellen. Er sollte sich darauf konzentrieren jede amerikanische, sowie Anti-Jihad und Anti-Mujahidin, jüdische, modernistische und säkulare *Website* zu zerstören.

35 Widersetze dich den Ungläubigen

Wer sich unter die Ungläubigen mit einem legitimen Grund mischt, ist es seine Aufgabe so sehr er kann seine Opposition ihnen gegenüber auszusprechen, da sie den Muslimen schaden und sie bekämpfen. So wie dies Nu'aym bin Mas'ud während der Schlacht der Verbündeten tat mit den Juden der Bani Quraydah am Tage der Grabenschlacht, oder der eine Gläubige von dem Volke Pharao's, über den Allah sagte:

„Und es sagte ein gläubiger Mann von den Leuten Pharaos, der seinen Glauben geheimhielt: "Wollt ihr einen Mann töten, weil er

sagt: "Mein Herr ist Allah?“[45]

Und sich den Ungläubigen zu widersetzen bedeutet ihnen auf keine Art und Weise zu helfen, welche ihnen ermöglicht sich gegen die Muslime zu formieren, derjenige aber, der dies tut, dessen Handlung kann als eine Handlung des Unglaubens interpretiert werden gemäß der Rede Allahs:

„O die ihr glaubt! Nehmet nicht die Juden und die Christen zu Freunden. Sie sind Freunde gegeneinander. Und wer von euch sie zu Freunden nimmt, der gehört fürwahr zu ihnen. Wahrlich, Allah weist nicht dem Volk der Ungerechten den Weg.“[46]

36 Erzieht eure Kinder dazu den Jihad und diejenigen, die sich auf seinem Weg befinden zu lieben

Die Vorbereitung der Familie und Kinder jedes einzelnen ist unsere Zukunft, denn sie sind die nächste Generation, deshalb ist es ein Muss die Familie und Kinder in der Liebe zum Jihad und den Mujahidin zu erziehen. Und ihnen das Ideal der Opferbereitschaft für die Religion Allahs und des Märtyrertums zu vermitteln, so dass wenn sie den Wunsch verspüren auf dem Wege Allahs auszuziehen, wir und sie die Belohnung für unseren Gehorsam gegenüber Allah bekommen.

Ein weiterer Vorzug dieser Erziehung ist, dass sie die

---

[45] al-Ghafir:28

[46] al-Maidah:51

Bereitschaft in der Familie erweckt den Mujiahidin zu dienen und den Flüchtigen von ihnen Unterschlupf zu gewähren und sie bereit ist, den Jihad nach dem eigenen Tod mit den Söhnen fortzusetzen.

Abdullah ibn az-Zubayr's Vater, az-Zubayr bin al-Awwam, pflegte seinen Sohn schon in sehr jungen Jahren zu den Schlachtfeldern mitzunehmen. Er half damals bereits die verletzten Mujahidin zu pflegen. Als er das geeignete Alter erreichte, wurde er zu dem der er war: Ein Mann der Tapferkeit und des Mutes. Wenn jemand zu einer bestimmten Sache erzogen wird, dann wird das worauf er erzogen wurde aus ihm.

Zu den Methoden, die eigene Familie zum Jihad zu erziehen gehören:

- Lehre sie die Geschichte des Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihm und die Schlachten an denen er teilgenommen hat

- Erzähle ihnen die großartigen und heldenhaften Geschichten der Sahaba (Gefährten des Propheten) und der Tabi'in (die darauf folgende Generation), welche in den authentischen Büchern der Geschichte überliefert sind

- Gebe ihnen Jihad-Cassetten/DVD's (audio und video) über die Mujahidin, so das ihre Liebe und ihre Verbundenheit zu ihnen noch größer wird

- Erzähle ihnen die Nachrichten und berichte ihnen über das Leben der Mujahidin aus der Vergangenheit und der Gegenwart

- Höre mit ihnen Audio's (Cassetten, MP3 usw.) die davor warnen den Jihad zu unterlassen und von Themen handel, die mit dem Jihad zu tun haben

(Märtyrertum, Fatwas,...)

- Gib deinen Kindern Namen nach den vergangenen und den aktuellen Helden des Jihad's

37 Verzichte auf Luxus

Zu den Dingen, die einem helfen dem Jihad und seinen Leuten (den Mujahidin) zu dienen, gehört es, auf Luxus und sonstige Annehmlichkeiten zu verzichten und damit aufzuhören nach den „Genüssen“ dieser Welt zu streben, so wie Abdullah Azzam sagte:

„Luxus ist der Feind des Jihad.“

Der Luxus hinterlässt früher oder später Spuren, wie zm Beispiel Härte des Herzens, Arroganz, hinter den weltlichen Dingen her zu rennen und sie zu lieben und letztendlich den Tod zu hassen. Das alles führt dazu, dass man zurückbleibt und nicht auszieht auf dem Wege Allahs. Im Gegenteil führt es eher dazu, dass man sich von der Wahrheit abwendet und sogar andere dazu bringt sich ebenfalls von der Wahrheit abzuwenden!

Der Luxus und das Entspannen/Relaxen sind nicht im Qur'an erwähnt außer in einem negativen Zusammenhang:

„Und Wir entsandten zu keiner Stadt einen Warner, ohne daß die, die darin ein Leben in Wohlstand führten, gesprochen hätten: "Gewiß, wir leugnen das, womit ihr gesandt worden seid."[47]

“Und ebenso sandten Wir keinen Warner vor dir in

[47] as-Saba:34

irgendeine Stadt, ohne daß die Reichen darin gesagt hätten: "Wir fanden unsere Väter auf einem Weg, und wir treten in ihre Fußstapfen." [48]

„Wären nur unter den Geschlechtern vor euch Leute von Verstand gewesen, die der Verderbtheit auf Erden hätten entgegensteuern können - ausgenommen die wenigen, die Wir aus ihrer Zahl erretteten! Doch die Frevler folgten dem, was ihnen Genuß und Behagen versprach, und sie übertraten (die Gebote).“ [49]

„Vor diesem (Schicksal) wurden sie in der Tat mit Wohlleben verwöhnt.“ [50]

„Und wenn Wir eine Stadt zu zerstören beabsichtigen, lassen Wir Unseren Befehl an ihre Wohlhabenden ergehen; wenn sie in ihr freveln, so wird der Richtspruch gegen sie fällig, und Wir zerstören sie bis auf den Grund.“ [51]

„Flieht nicht, sondern kehrt zu dem Behagen, das ihr genießen dürftet, und zu euren Wohnstätten zurück, damit ihr befragt werden könnt." [52]

„Und die Vornehmen seines Volks, die ungläubig waren und die Begegnung im Jenseits leugneten und denen Wir das Wohlleben des irdischen Lebens beschert hatten, sagten: "Das ist nur ein Mensch wie ihr. Er ißt von dem, was ihr esset, und trinkt von dem, was ihr trinkt.“

und

---

[48] az-Zukhruf:23
[49] al-Hud:116
[50] al-Waqiyah:45
[51] al-Isra:16
[52] al-Anbiya:13

„siehe, bis daß sie, wenn Wir die Wohlhabenden unter ihnen mit Strafe erfassen, um Hilfe rufen.“[53]

Das sind also acht Verse zum Thema Luxus und in nicht einem einzigen von ihnen erscheint der Luxus in einem positiven Zusammenhang.

Es soll keiner, der dies liest, dass wir das Thema des Besitzes außer acht lassen oder gar unterschätzen - nein – der Besitz ist, nach Allah, der Erhalter des Leben, sowie er das Rückrad des Krieges ist. Unter Punkt 2, dem Spenden auf dem Wege Allahs, wurde die Rolle des Besitzes bereits ausführlich dargelegt und wir haben diesbezüglich unseren Standpunkt klar gemacht. Trotzdem warnen wir an dieser Stelle noch einmal vor dem exzessiven Geldausgeben und übertriebenem Luxus, gerade derjenigen, die in der Arena des Jihad aktiv sind. Leider konnten wir die negativen Auswirkungen solchen Handelns mit unseren eigenen Augen bezeugen, welche unteranderem zur vollkommenen Abwendung vom Thema Jihad und der vollkommenen Hingabe zum diesseitigen Leben führte.

Allah sagt:

„O ihr, die ihr glaubt, lasset euch durch euer Vermögen und eure Kinder nicht vom Gedenken an Allah abhalten. Und wer das tut – das sind die Verlierenden.“[54]

„Und wisset, daß euer Gut und eure Kinder nur eine Versuchung sind und daß bei Allah großer Lohn ist.“[55]

Ibn Khaldun hat einige Kapitel seines Werkes *„Muqaddimah“* dem Thema des Luxus und des Reichtums und ihrer

---

[53] al-Mu'minun:33 und 64

[54] al-Munafiqun:9

[55] al-Anfal:28

negativen Auswirkungen auf den Zustand von Völkern gewidmet. Ein Resultat dieser Auswirkungen ist der schlechte Charakter, welcher den Feind dazu befähigt die Nation zu zerstören.

38 Boykottiere die Waren und Güter des Feindes

Es reicht aus an dieser Stelle die Fatwa von Shaykh Hamud bin Uqla ash-Shu'aybi, möge Allah barmherzig mit ihm sein, aufzuführen, der sagte:

„Aller Preis gebührt Allah, dem Herrn der Welten und möge der Friede und der Segen Allahs aus dem besten der Propheten und Gesandten sein, unserem Propheten Muhammad und auf seinem Haushalt und seinen Gefährten.

Allah sagt:

„Muhammad ist der Gesandte Allahs. Und die, die mit ihm sind, sind hart gegen die Ungläubigen, doch barmherzig zueinander.“[56]

Und Allah sagt um die Gläubigen zu beschreiben:

„„...demütig gegen die Gläubigen und hart gegen die Ungläubigen (ist); sie werden auf Allahs Weg kämpfen und werden den Vorwurf des Tadelnden nicht fürchten. Das ist Allahs Huld; Er gewährt sie, wem Er will; denn Allah ist Allumfassend,

---

[56] al-Fath:29

Allwissend.“[57]

„...dann tötet die Götzendiener, wo immer ihr sie findet, und ergreift sie und belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf...“[58]

Allah, der Erhabene, sagt was den Kampf gegen die Ungläubigen angeht:

„...auch betreten sie keinen Weg, der die Ungläubigen erzürnt, noch fügen sie einem Feind Leid zu, ohne daß ihnen ein verdienstliches Werk angeschrieben würde. Wahrlich, Allah läßt den Lohn derer, die Gutes tun, nicht verloren gehen...“[59]

Wahrlich, jede Zeit und Epoche kennt seine eigenen Waffen und Arten der Kriegsführung und Form des Jihad, welche gegen den Feind eingesetzt werden. Und die Muslime haben zu jeder Zeit alle verfügbaren Methoden und Waffen eingesetzt um die Niederlage des Feindes herbeizuführen oder um sie zu schwächen. Ash-Shawkani sagt: „Allah hat uns befohlen die Ungläubigen zu töten, uns aber nicht spezifisch gesagt wie. Und Er hat nicht gesagt, dass das Töten nur auf die Art so und so von Ihm akzeptiert wird, was alle anderen Arten ausschliessen würde.“[60]Und diese Aussage stimmt mit der Allgemeingültigkeit der Rede Allahs, des Erhabenen, überein:

„[...]dann tötet die Götzendiener, wo ihr sie trefft, und ergreift sie, und belagert sie, und lauert ihnen auf in jedem Hinterhalt.“[61]

Und zu den Methoden des Jihad des Propheten, Allahs Segen

57 al-Ma'idah:54
58 at-Tauba:5
59 at-Tauba:120
60 As-Sayl al-Jiraar 4/534
61 at-Tauba:5

und Frieden auf ihm, die der Prophet gegen seine Feinde eingesetzt hat, gehörten auch wirtschaftliche Sanktionen, was heute auch unter dem Namen Boykott bekannt ist. Die Beispiele, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, diese Methode verwendet hat, sind folgende:

1. Die Handlungen der ersten Jihad Bewegung. Die ersten Expeditionen, die der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, losgeschickt hat und die ersten Schlachten, die er geführt hat, dienten allein dem Zweck, die Handelswege der Quraysh Richtung Norden nach Syrien und in den Jemen zu verunsichern. Das Resultat waren erhebliche finanzielle Einbußen für die Mekkaner und ein harter Schlag gegen ihre Wirtschaft.

2. Das Ereignis der Belagerung der Juden des Stammes Bani an-Nadir, welche in 'Sahih Muslim' überliefert wird. Als sie (die Juden) ihren Vertrag brachen, belagerte sie der Prophet Muhammad, Allahs Segen und Frieden auf ihm, und fällte und verbrannte ihre Dattelpalmen. Wraufhin die Bani an-Nadir dem Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihm, ausrichten liessen, dass sie ihm ihr Land überlassen. Er, Allahs Segen und Frieden auf ihm, besiegt also auf einer Art der wirtschaftlichen Kriegsführung. Anlässlich dieses Ereignisses sagte Allah:

„Was ihr an Palmen umgehauen habt oder auf Wurzeln stehen ließet - es geschah mit Allahs Erlaubnis und (deswegen,) damit Er die Übertreter in Schmach stürzen ließ.“[62]

[62] al-Hashr:5

Wir stellen also fest, dass die Belagerung und Zerstörung ihrer Ernten – welche die Lebensader der Macht ihrer Wirtschaft darstellten – eine der herausragendsten Methoden war, um den Druck auf sie auszuüben , sie zu besiegen und um sie schliesslich aus Medina zu vertreiben.

3. Die Geschichte der Belagerung von Ta'if nach der Eroberung von Mekka. Diese Geschichte wird von Bukhari in dem *„Buch der Expeditionen (Jihad)"* überliefert und von Muslim in seinem *„Buch des Jihad"* und eine detaillierte Überlieferung der Geschehnisse finden wir in Ibn ul-Qayyims *„Zad al-Ma'ad",* Ibn Sa'ad erwähnte sie in seinem Werk *„Tabaqat"*[63] in dem er sagte: „...der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, ordnete an, dass die Ernte der Thaqif erst abgeschnitten und anschliessend verbrannt werden sollte, da begannen die Muslime damit die gesamte Ernte ab zu schneiden." Ibn ul-Qayyim berichtet von dem Nutzen, der in dieser Handlung steckt: „Und hierin finden wir die Erlaubnis für das Abschneiden der Ernte der Ungläubigen, wenn dies zu ihrer Schwächung führt, oder ihnen Schaden zu fügt."

4. Der Wirtschaft Boykotts des Gefährten Thumamah bin Athal al-Hanafi, möge Allah mit ihm zufrieden sein, dessen Geschichte in den historischen, sowie den Biografie Büchern überliefert wird. Ibn Ishaq erwähnte sie in seiner *„Sira",* Ibn ul-Qayyim in *„Zad al-Ma'ad",* Bukhari im *„Buch der Expeditionen (Jihad)"* und Muslim im *„Buch des Jihad".* Seine Geschichte fand noch vor der Eroberung Mekkas statt, als er den Islam annahm und sich nach Mekka begab um Umrah zu machen. Nach seiner Umrah verkündete er seinen Wirtschaft Boykott gegenüber den Quraysh in dem er sagte: *„Nein, bei Allah! Ich werde euch aus al-Yamamah nicht einmal ein einziges Weizenkorn geben, bis der*

[63] 2/158

Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, mir dies erlaubt!" Dann begab er sich zurück nach al-Yamamah und hielt seine Leute davon ab irgendetwas nach Mekka zu bringen damit die Quraysh nichts davon bekommen konnten. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, stimmte diesem wirtschaftlichen Boykott zu. Diese Handlung gehörten zu der Tugendhaftlichkeit des Gefährten Thumamah bin al-Hanafi, möge Allah mit ihm zufrieden sein.

All diese Ereignisse und andere ähnliche Handlungen des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, dienen als Beweis und Grundlage für die Legitimität des Jihads auf wirtschaftlicher Ebene und machen deutlich, dass diese Form zu den Grundprinzipien des Kampfes gegen die Ungläubigen gehört und nicht abhängig ist von Zeit oder Ort. Die islmaische Bevölkerung ist heute dazu angehalten diese Form des Jihads zu praktizieren. Allah sagt:

„So fürchtet Allah, soviel ihr nur könnt..."[64]

...und in dieser Form des Jihad liegt viel Nutzen, da sich alle daran beteiligen können und diejenigen, die dies nicht tun haben den Kampf gegen die Ungläubigen bereits aufgegeben und verlassen. Deshalb möchten wir alle dazu ermutigen die Amerikaner, Briten und Juden zu bekämpfen in dem ihr die Waffe des wirtschaftlichen Boykotts einsetzt, welche ihren Ökonomien schaden wird.

Und wenn die muslimischen Massen nicht die Möglichkeit dazu habe sich dem bewaffneten Jihad anzuschliessen, dann ist es doch das mindeste was sie tun können die Ungläubigen wirtschaftlich zu boykottieren, sowie ihre Firmen und Interessen.

---

[64] at-Taghabun:16

Der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte:

„Bekämpft die Ungläubigen mit eurem Besitz, euren Händen und euren Zungen.“[65]

Ebenfalls möchte ich meine muslimischen Brüder dazu ermutigen geduldig zu sein und ihren Jihad fortzuführen, sowie es Allah, der Erhabene gesagt hat:

„O ihr, die ihr glaubt, übt Geduld und wetteifert in Geduld und seid standhaft und fürchtet Allah; vielleicht werdet ihr erfolgreich.“[66]

...und seid nicht gelangweilt, noch werdet faul, denn der Sieg kommt mit Geduld. Auch sie sollten alles daran setzen nachhaltig, stark und deutlich erkennbar amerikanische, britische und jüdische Unternehmen zu boykottieren. Allah, der Erhabene, sagt:

„...Und helft einander in Rechtschaffenheit und Frömmigkeit; doch helft einander nicht in Sünde und Übertretung.“[67]

Wir haben bereits vorhin die Nutzen und den Effekt - al-hamdulilla - eines massiven Boykotts auf die Ökonomien Amerikas, Großbritanniens und der Juden kurz angeschnitten. Amerika und Großbritannien stecken hinter dem Kampf gegen den Jihad über all auf der Welt, sie sind die stützende Kraft der Zionisten in Palästina, sie stecken hinter der wirtschaftlichen Isolation des islamischen Staates der Taliban in Afghanistan (Anmerkung des Übersetzers: wie man erkennen kann wurde diese Fatwa vor dem 9/11 gegeben), sie sind diejenigen, die die Russen im Kampf gegen die Tschetschenen und die Christen im Kampf gegen die Muslime und unsere Mujahidin

---

[65] Überliefert bei Ahmad und Abu Dawud

[66] A'li-Imran:200

[67] al-Ma'ida:2

Brüder auf den Philipinen unterstützen, sowie in Indonesien, Kashmir usw. Und sie stecken hinter dem Unternehmen den Jihad und die Muslime zu schwächen, sie stecken hinter den Wirtschaftssanktionen und täglichen Luftangriffen der vergangenen zehn Jahre gegen die Leute des Irak.

Und sie haben durch ihr Handeln die Aktualität der Aussage Allahs, Erhaben ist Er, gezeigt und bestätigt:

„Mit dir werden weder die Juden noch die Christen zufrieden sein, bis du ihrem Bekenntnis gefolgt bist. Sprich: "Die Rechtleitung Allahs ist doch die wahre Rechtleitung." Und wenn du ihrem Ansinnen folgst, nachdem zu dir das Wissen gekommen ist, so wirst du vor Allah weder Freund noch Helfer haben“[68]

Oh Allah, vernichte die Amerikaner, die Briten und die Juden, als auch ihre Unterstützer und Diener!
Oh Allah, verfluche sie! Und gib ihnen Jahre der Unruhe, sowie dies zur Zeit Yusufs geschah!

Und möge der Segen und Frieden auf Deinem Propheten Muhammad, seiner Familie und Gefährten sein, amin.“

[Diktiert vom ehrbaren Shaykh Hamud bin Uqla ash-Shuaybi 11/28/1421]

[3768] al-Baqara:221



Stell keine Arbeiter aus den Kriegstreiberländern (Harbiyin) ein*

Dies ist eine Folge des wirtschaftlichen Boykotts, welcher darin besteht keine Arbeiter und Bediensteten aus den Ländern einzustellen, die aus den Ländern kommen, die Krieg gegen den Islam führen. Du würdet also beispielsweise keinen Hindu einstellen, da die Hindus gegen unsere Brüder in Kashmir kämpfen und du würdest keinen christlichen Philipino einstellen, da die Philipinen in südlichen Teil des Landes unsere Brüder bekämpfen usw. . Allgemein sagen wir: Es besteht kein Grund diese ungläubigen Sünder einzustellen. Man sollte sich darauf beschränken nur Muslime einzustellen, zum einen gibt es genügend muslimische Arbeitskräfte und zum anderen ist dies sowieso besser. Das Geld, was er ihnen (den Muslimen) als Gehalt zahlen würde, kann somit nicht mehr dazu eingesetzt werden Muslime zu bekämpfen.

Diese Konzept sollte klar und nachvollziehbar sein, da Allah sagt:

„Und eine gläubige Dienerin ist besser als eine Götzenanbeterin, mag sie euch auch noch so gut gefallen..." [69]

---

[69] al-Baqara:221

* bitte bemerke, dass diese Anweisung eher den Golf-Staaten gilt

Oh Allah, lehre uns das, was uns nützt, und lasse uns aus dem Nutzen ziehen, was wir lernen!

Oh Allah, lass uns die Wahrheit erkennen und ihr folgen, und lass uns die Falschheit erkennen und sie meiden!

Und gib uns Ehre durch den Jihad, und bestimme, dass wir uns der Karawane der Märtyrer anschliessen,

Und nutze uns im Gehorsam zu Dir,

Und zu Deinem Wohlgefallen.

Und unser letztes Gebet ist, dass aller Lob und Preis Allah gebührt, dem Herrn der Welten
und mögen Sein Segen und Frieden auf unserem Propheten Muhammad, seiner Familie und seinen Gefährten sein.

Amin.

Von:
Muhammad bin Ahmad as-Salim
Riyadh